

# Westfälische Zeitung

## Bielefelder Tageblatt

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.  
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Die Westfälische Zeitung ist die gelebte Zeitung im östlichen Westfalen, sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis in Bielefeld, bei unterm Agenturen und bei allen Postämtern monatlich 65 Pf., vierteljährlich 195 Pf., halbjährlich 375 Pf., jährlich 720 Pf. (Postgebühr 10 Pf.). Für Abnahme und Rückführung unterliegt eingegangener Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. — Einwendungen sind nicht an einzelne Redakteure, sondern an die Redaktion zu richten.

Anzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassen die Kreise Bielefeld, Halle, Götting, Minden, Bielefeld, sowie Dippoldisdorf 15 Pf. die Kolonialzeitung oder deren Raum, auswärts 20 Pf., Reklamen 60 Pf., die letzte Zeile; Freitagsgeld für 1000 Stück 10 Pf. — Für Erfüllung von Platzverträgen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigen-Konten sind als Kontenabrechnung und kommen in Begleit bei Zwangsweiser Eintreibung durch Klage und bei Konturufen.

### Hierzu 3 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

## Vor der Verständigung.

Die Bemühungen der bürgerlichen Parteien, zu einer Verständigung über die Vermögensvorlage zu kommen, scheinen von Erfolg gekrönt zu sein. Nationalliberale und Freisinn haben bereits zugestimmt; das Zentrum hält seine entscheidende Sitzung heute ab, aber es unterliegt kaum einem Zweifel, daß es veranlassen wird. Es bleiben somit nur die Konservativen übrig, die zwar grundsätzlich darauf eingegangen sind, jedoch noch eine Reihe von Abänderungen verlangen, aber der günstigen Aussicht auf ein Zustandekommen kaum mehr Abbruch tun können. Es ist sicher ein gutes Zeichen, wenn die „Kreuzzeitung“ gegenüber dem „Volk-Anzeiger“ auf die Feststellung Wert legt, daß die Konservativen auch dabei sein möchten.

Ueber die Grundzüge der Verständigung weiß die Magdeb. Ztg. folgendes zu berichten: Es würde die Besitzsteuer des Regierungsentwurfs, die dort nur subsidiär gemeint war, nämlich die Vermögenszuwachssteuer, an die Hauptstelle treten, und zwar als unmittelbare Reichsteuer. Die Vermögenszuwachssteuer soll alle drei Jahre neu veranlagt und jährlich erhoben werden. Die darin enthaltene, aber im Entwurf nicht genannte Erbschaftszuwauchssteuer würde dann zu einem Kernpunkt werden, doch erst bei höheren Sätzen in Anwendung kommen. Auch ist in Aussicht genommen, auf den Erben, der an der Entstehung des Erbes selber mitgearbeitet hat, insofern Rücksicht zu nehmen, als er sich für jedes Jahr seiner Arbeit 750 Mark anrechnen dürfte. In Fällen, wo in Wahrheit für die Erben eine Vermögensverschlechterung eintritt, z. B. wo der Erwärber stirbt, ist der Beginn der Besteuerung erst bei 50 000 Mark geplant. Dazu soll eine Feststellungsgebühr treten in Höhe von 20 Pf. auf 1000 Mark, die ohne Staffelform vom ganzen Vermögen vorweg erhoben wird; hiergegen dürfte von der Regierung Widerstand zu erwarten sein, da sie darin einen Vorläufer der Vermögenssteuer sehen dürfte.

Diesen neuen Auflagen stehen gegenüber Erleichterungen, wie die wahrheitsgemäß möglich werdende Aufhebung der Scheideneuer und der Zuwachssteuer, ebenso dürfte das Erbrecht des Reiches fallen. Was die Stempel anlangt, die ja in Regierungsentwurf eine bedeutende Rolle spielen, so bleibt vermutlich der Aktienstempel unverändert. Von den anderen werden im ganzen voraussichtlich nur 15 Millionen Mark erhoben, indem die Feuerversicherung für Immobilien, die Haft- und Unfallversicherung ganz frei bleiben und die Besteuerung der anderen stark herabgesetzt wird. B. bei der Feuerversicherung für Mobilien auf ein Zehntel pro Wille, bei der Lebensversicherung von 1 Mark auf 50 Pf. Bei allen Versicherungsschlüssen soll ausgeschlossen werden, daß die Einzelstaaten Zuschläge erheben können. Dies alles ist natürlich weder endgültig gesichert, noch vollständig. Doch ist der politische Eindruck, daß überhaupt eine Einigung nahe bevorsteht, sehr stark. Auf den verschiedensten Seiten atmet man auf, und von den verschiedensten Parteien kommen Mitglieder zu denen, die die Verständigung angebahnt haben, um ihnen zu danken. Stimmt das Zentrum heute abend gleich den beiden anderen beteiligten Parteien auch formell zu, so könnte die ganze Angelegenheit Ende der nächsten Woche fertig sein.

## Bedenken gegen die Kommissionsbeschlüsse.

Die Ältesten der Berliner Kaufmannschaft erlassen jetzt eine beachtenswerte Kundgebung gegen die Beschlüsse der Budgetkommission. Es heißt darin: Gegen die Erhebung eines einmaligen Beitrages, wie er in der Regierungsvorlage enthalten war, ist angesichts der patriotischen Pflichten, die zu erfüllen sind, auch von Handel und Industrie ein Einspruch nicht erhoben worden. Nach dem Regierungsentwurf hätte der Beitrag den Charakter eines einmaligen Opfers aus dem Besitz, das, wenn es auch volkswirtschaftlichen Bedenken unterlag, doch getragen werden konnte. Nach den Beschlüssen er-

ster Leistung der Budgetkommission hat der Beitrag diesen Charakter vollständig verloren. Wenn die Regierungsvorlage eine Belastung des Vermögens für den Beitrag mit 1/2 Prozent vorläge, so könnte man sich zwar im Interesse der kleineren Vermögen mit einer möglichen Staffelform und einer etwas erhöhten Belastung der größeren Vermögen einverstanden erklären. Die Staffelform bis auf 1/2 Prozent vom Vermögen ist indessen schon an und für sich nahezu untragbar und es wird im vollsten Umfange dadurch, daß das Einkommen, soweit es sich nicht als Rente aus Vermögensobjekten darstellt, mit einem fingierten und willkürlichen Prozentsatz kapitalisiert und nach dem so gefundenen Kapitalbetrag nochmals mit dem Vermögensabgabe belastet wird.

Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin warnen dringend vor diesem Wege, der hiermit beschritten wird. Der Gedanke der Regierungsvorlage ging dahin, größere Einkommen, denen ein entsprechendes Vermögen nicht gegenübersteht, zu der Last des Beitrages heranzuziehen. Dieser Gedanke war ein gefundener. Die Vorschläge der Budgetkommission aber belasten Handel und Gewerbe, die mit schwankenden Erträgen rechnen müssen, in so unerträglicher Weise, daß daraus die schwersten Schädigungen für Handel und Gewerbe entstehen müssen; namentlich werden auch die kleinen Gewerbetreibenden, die auf die Ausnutzung der eigenen Arbeitskraft angewiesen sind, außerordentlich schwer zu leiden haben.

Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin sind daher der Meinung, daß zu den Grundzügen der Regierungsvorlage, sowohl was die Besteuerung des Vermögens wie die Heranziehung des Einkommens anlangt, zurückzugehen werden muß. Die Beschlüsse der Budgetkommission werden in den weitesten Kreisen der Gewerbetreibenden ein Gefühl der Erbitterung hervorrufen.

## Die preussische Thronrede.

Das Kaiserpatent über den Inhalt der Thronrede ist zu Ende. Sie enthält keine Ankündigung über einen neuen Versuch der Währungsänderung, sie enthält nicht einmal eine Andeutung über die sachlichen Aufgaben, mit denen sich der neue Landtag zu beschäftigen haben wird. Der Kanzler hat lediglich das Wort ergriffen, um die 25-jährige Tätigkeit Wilhelms II. als König von Preußen zu feiern. Ueber die feierliche Eröffnung des Landtags wird uns aus Berlin folgendes berichtet: Am 11 Uhr versammelten sich im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses die Mitglieder der beiden Häuser des Landtags. Die Herren erschienen mit großer Pünktlichkeit, zum Teil in schwarzen Röcken. Es entwickelte sich alsbald eine überaus lebhafte und laute Unterhaltung. Mitglieder begrüßten und begrüßten sich einander; die sonst meistens verhaltenen Zuschauertribünen des Hauses waren diesmal fast bis auf den letzten Platz besetzt. Punkt 11 1/2 Uhr betrat das gesamte preussische Staatsministerium unter Führung des Ministerpräsidenten den Sitzungssaal im Frod und kleinen Ordensschmuck. Während lautlose Stille eintrat, betrat sich Herr von Bethmann Hollweg leicht vor dem Hause und verlas dann folgende Thronrede:

### Thronrede:

Erlauchte, edle und geehrte Herren! Seine Majestät der Kaiser und König haben mich zu beantragen geruht, den nach Auflösung des Hauses der Abgeordneten gemäß Artikel 51 der Verfassung verammelten Landtag zu eröffnen. Indem ich Sie im Auftrag S. M. hiernach willkommen heiße, gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß es uns bescheiden sein möge, auch in der neuen Legislaturperiode in gemeinsamer fruchtbringender Arbeit dem Vaterland zu dienen. Ihr Eintritt in einen neuen Abschnitt parlamentarischer Tätigkeit vollzieht sich in einer Zeit, die großen Erinnerungen anweht. In. Mögen die idealen Kräfte, die vor 100 Jahren in Preußen lebendig waren, und die es in feierlicher Gemeinschaft von König und Volk aus tiefer Zerrüttung zu ruhmvollem Aufschwung führten, auch unsere Zeit durchdringen und in uns allen wirksam werden zur Erfüllung der Pflichten der Gegenwart und der Aufgaben, die die Zukunft bringt. Wie wir mit Stolz und Freude jener Schicksalsstunde des Volkes gedenken, so rufen wir uns mit dankerfülltem Herzen zur Feier des Tages, der unsern allgerühmten Kaiser und König die Vollendung seiner 25-jährigen Regierungszeit bringt.

Als Seine Majestät zum ersten Mal den Landtag der Monarchie begrüßte, sprach er die Versicherung aus, daß es uns in Zukunft gelingen möge, in gemeinschaftlicher, gegenseitig vertrauender und durch die Verschiedenheit prinzipieller Grundanschauungen nicht gestörter Arbeit die Wohlfahrt des Landes zu fördern. Diese Hoffnung hat sich in reichem Maße erfüllt. Unter dem Schutze des von Seiner Majestät mit starker Hand gewährten Friedens sind während dieser 25 Jahre im Reich und in Preußen die wirtschaftlichen und geistigen Güter der Nation durch die weitblickende Fürsorge des Kaisers und Königs und die rastlose Arbeit des gesamten Volkes gemehrt und gefördert worden. Mit dem Dank dafür, daß S. M. Lebensweg bisher so reich gezeichnet worden ist, verbinden wir die Bitte, daß Gottes Gnade ihm noch lange Kraft verleihen möge, einem treuen und vertrauten Volke voranzuführen auf den Bahnen aufsteigender staatlicher Entwicklung. (Lebhafter Bravo!)

Der Ministerpräsident erklärte den Landtag damit für eröffnet. Danach brachte der Präsident des Herrenhauses v. Bethmann-Hollweg ein dreifaches Hoch auf den König aus. Herr von Bethmann-Hollweg verweilte noch einige Minuten auf der Tribüne und zog verschiedene Abgeordnete ins Gespräch. Ein großer Teil der Landboten blieb noch längere Zeit im Saal in angeregter Unterhaltung zusammen. Die Genossen glänzten durch Abwesenheit.

Der Seniorenkongress des Abgeordnetenhauses beschloß, die Präsidienwahl Samstag 10 Uhr stattfinden zu lassen. Samstag 1 Uhr wird das Festmahl abgehalten. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß zur Gratulation beim Kaiser der Gesamtvorstand abgeordnet werde. Den Tagungsschluß betreffend war man übereinstimmend der Meinung, daß es sich empfehle, den Schluß am 18. Juni vorzunehmen.

## Dom Tage.

— Berlin, 13. Juni 1913.

Die Errichtung einer Luftschiffhalle in Braunschweig ist nunmehr endgültig gesichert, nachdem die Stadtverordnetenversammlung die diesbezüglichen Vorlagen endgültig genehmigt hat.

Das Torpedoboot „D. 9“ hat gestern bei Sörum vier dort angetriebene Leichen nach Wilhelmshaven gebracht, nämlich die des Kommandanten von „S. 178“, Oberleutnant z. S. Bis, sowie die der Oberboilerführer Hadmann und Falk und eines unbekannten Matrosen.

Der dänische Ministerpräsident hat dem König die Demission des Kabinetts überreicht, die vom König angenommen wurde. Wie Rigas Bureau erfährt, wird der König schon heute mit den Parteiführern des Folketings konferieren.

In Vissalon kam es während einer zum Festen der politischen Gefangenen veranstalteten Theateraufführung, der auch mehrere Mitglieder des diplomatischen Korps beiwohnten, zu einigen Zwischenfällen, in deren Verlauf Revolvergeschosse abgefeuert wurden. Daraufhin wurde das Theater von Truppen umzingelt.

Die „Times“ meldet aus Simla: Der Emir von Afghanistan hat sechs türkische Militärinstruktoren, die er in Kabul hatte, über die Grenze nach Indien bringen lassen. Der Hauptinstruktör war zum Leiter der afghanischen Militärschule gemacht worden, aber seine harte Behandlung der Schüler führte zu seiner Verhaftung und Verhaftung.

Wie ein Kabeltelegramm aus Peking meldet, erstreckt sich die Raubzüge mongolischer Truppen in der inneren Mongolei bis in die Nähe von Kalgan und Kweihsuatsheng. Die chinesischen Truppen konnten bisher den Mongolen keinen erfolgreichen Widerstand leisten.

## Um die dreijährige Dienstzeit.

Paris, 13. Juni. In der gestrigen Sitzung der Kammer bekämpfte General Bedha die dreijährige Dienstzeit und führte aus, er halte den Bestand von 67 000 Mann in der französischen Kavallerie für ausreichend. Denn sie könnten an der Spitze verwendet werden, während die deutsche Kavallerie sich nach der Ost- und Westgrenze verteilen müsse. Die Befehle von Nancy durch deutsche Truppen nach Ausbruch eines Krieges brauche nicht notwendig bedeutliche Folgen zu haben. (Bewegung.) Bedner glaubt nicht an die Möglichkeit eines plötzlichen Angriffs an dieser Stelle oder an einer anderen. Im übrigen würde der Kampf von längerer Dauer sein und

Die Reserven an der Grenze könnten in zwei Stunden selbstmächtig ausgerückt sein. (Lebhafter Jubel im Zentrum.) Man rege das Land auf, man möhebrauche die Leichtgläubigkeit des Volkes und seine Unkenntnis in militärischen Dingen, indem man von einer möglichen deutschen Invasion von 400 000, ja sogar 800 000 Mann spreche. Man könne höchstens annehmen, daß starke Recognoszierungsabteilungen die französische Grenze überschreiten. (André Lefebvre unterbrach den Redner mit dem Rufe „Vorhut!“) (Widerpruch auf der äußersten Linken.) Bedha erklärte weiter: Zu behaupten, wir könnten zunächst nicht auf das Bündnis mit Rußland rechnen, ließe den Zusammenbruch dieses Bündnisses konstatieren.

André Lefebvre erwidert, er habe niemals an der Treue und Aufrichtigkeit der Verbündeten Frankreichs gezweifelt; er könne nicht zugeben, daß man wegen der Unzulänglichkeit des russischen Eisenbahnsystems von einem

Banerot des Bündnisses mit Rußland spreche. Die Annahme von einer Verzögerung der russischen Mobilmachung sei vielleicht eine pessimistische Hypothese. Hypothesen müßten aber pessimistisch sein, wenn es die nationale Sicher-

heit und Verteidigung gelte. (Beifall im Zentrum und einem Teil der Linken. Jubel auf der äußersten Linken: Weder optimistisch noch pessimistisch!) Bedner erwiderte, daß er diejenigen belege, die eine solche Sicherheit hätten hinsichtlich der Verantwortlichkeit, die sie haben sollten. (Lebhafter Beifall im Zentrum und einem Teil der Linken, sowie auf verschiedenen anderen Banken.)

General Bedha blieb dabei, daß der französische Generalstab nicht seine Pflicht getan haben würde, wenn er nicht gefordert hätte, daß Rußland gleichzeitig angreifen müßte. Er betraute in seinem Herzen die Erinnerung an

Das verhöhrte Frankreich von 1870. Das Gesetz der dreijährigen Dienstzeit würde der wirtschaftliche Ruin Frankreichs sein. (Lebhafter Beifall auf der äußersten Linken und darauf bei einem großen Teil der Linken.) Es ergliff dann der Berichterstatter Henry Bathé das Wort und führte aus: Niemand denke daran, zu den ungerathen durch das Gesetz von 1905 aufgehobenen Privilegien zurückzukehren, doch müßte Frankreich, obwohl es zu den friedfertigsten Staaten zähle, jeder Invasion feigreich Widerstand leisten können. Es herrsche beinahe vollständige Uebereinstimmung in dieser Auffassung und das Parlament habe die Notwendigkeit anerkannt. Nur über ihre Art treten Meinungsverschiedenheiten zutage.

Trotz des Bündnisses und der Ententen würde Frankreich während der ersten Periode der Feindseligkeiten auf seine eigenen Kräfte zählen müssen. Daher bestche die Notwendigkeit, die Leistung namentlich im Nordosten zu verstärken. Er glaube, daß es gefährlich sein werde, nicht anzunehmen, daß der Gegner im Anfang des Krieges bedeutende Anstrengungen machen werde, obwohl es unmöglich sein werde, sie genau zu bestimmen. Bedner versuchte dann die dreijährige Dienstzeit zu rechtfertigen. Wir wollen lieber die Verluste an Opfern tragen, erklärt der Redner, als die Vernichtung anheim fallen, die von der Verwirklichung des allseitigen Traumes ausgeht. (Beifall im Zentrum.) Eine neue Katastrophe würde den Sturz des Regimes nach sich ziehen, das das nationale Interesse nicht gewahrt, das allem anderen vorgeht.

Joh sagte: Frankreich sei in Europa nicht isoliert, aber es sei unerlässlich, daß es handle, als ob es isoliert sei. Rußland müsse mit Frankreich die Anstrengungen teilen, die durch die Vermehrung der deutschen Streitkräfte verursacht werden. Frankreich müsse von Rußland verlangen, daß es die im Jahre 1910 von der Grenze zurückgezogenen Armeekorps wieder dorthin bringe; Rußland könne nicht nur eine Verteidigungsstellung einnehmen. Wenn die Deutschen einen Teil ihrer Heeresverstärkungen gegen Rußland richten, so sei der Grund mindestens der, daß sie einen plötzlichen Angriff fürchten. Bedner wünschte die Verwirklichung des Traumes Viktor Hugo's von den Vereinigten Staaten von Europa.

Die Kammer beschloß darauf in der nächsten Woche weitere Sitzungen zur Beratung des Gesetzes über die dreijährige Dienstzeit abzuhalten.

## Deutsches Reich.

### Vermehrte Ausprägung von Jubiläumsmünzen.

Wie die Post hört, scheinen gegenwärtig zwischen den zuständigen Dienststellen Erörterungen über eine Vermehrung der in diesem Jahre zur Ausgabe gelangenden Jubiläumsmünzen. Es ist ein Antrag Preußens beim Bundesrat zu erwarten, der dahin geht, sowohl die bereits zur Ausgabe gelangten Erinnerungsmünzen aus Anlaß der Jahrestagfeier der Erhebung Preußens wie die demnächst zu vertretenden Erinnerungsmünzen zum 25. Regierungsjubiläum des Kaisers um eine Summe von 3 Millionen Mark zu vermehren. Bei den Neuprägungen dürfte es sich dem Vernehmen nach nur um Dreimarstücke handeln, während die bisherigen Ausprägungen je zur Hälfte Drei- und Zweimarstücke betrafen. Der Bundesrat hat weiter, wie ich höre, einem Antrage zugestimmt, der 4 Millionen neue Fünfmarstücke im Werte von 20 Millionen Mark zur Ausprägung empfohlen hat. Die ersten Münzen dieser Art, die auch das neue Kaiserbildnis tragen werden, das zum ersten Male auf den Jubiläumsmünzen erscheinen wird, werden im Juli d. J. ausgegeben, und der Rest soll bis Ende des laufenden Haushaltsjahres ausgeprägt werden.

### Der Verräter der Ausnahme-Gesetze.

Das auf Antrag des Staatssekretärs Jörn von Bulach eingeleitete Ermittlungsverfahren in der Angelegenheit der Ausnahme-Gesetze hat bisher kein Ergebnis erzielt. Jetzt wurde der Vertreter des „Matin“, Karl Bourjon, und der Vertreter der „Frankfurter Zeitung“, der Redakteur Karl Frey, vernommen. Bourjon hat jede Aussage verweigert. Er wurde deshalb im Zeugnisverfahren von 30 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Vertreter der „Frankfurter Zeitung“ wurde gleichfalls verschiedene Male vernommen. Seine Vernehmung hatte ein völlig negatives Ergebnis, da er an der Angelegenheit vollständig unbeteiligt ist. Trotzdem wurde erwogen, ob gegen ihn Maßnahmen im Sinne des Zeugniszwangsverfahrens eingeleitet werden sollten.

## Ausland.

### Tiszas Programm.

Ministerpräsident Tisza hielt im Klub zu Pest eine Rede, in der er mit besonderer Wärme des früheren Ministerpräsidenten Lukacs,



# Die Spannung weicht.

Die kräftige Sprache, die Kaiser Nikolaus in seinen Telegrammen an König Ferdinand und König Peter geführt hat, hat die gewünschte Wirkung mit überraschender Schnelligkeit geübt, wie sich aus folgender Meldung ergibt:

**London, 13. Juni.** Wie das Neuteren-Bureau aus Petersburg erfährt, haben Bulgarien und Serbien das russische Schiedsgericht angenommen.

**Sofia, 13. Juni.** Aus zuverlässiger Quelle verlautet, das Telegramm des Kaisers von Russland werde dahin beantwortet werden, Bulgarien verziehe den Vorschlag, daß das Schiedsgericht nur für die strikte Zone zuständig sei, daß man jedoch die Räumung des unruhigen bulgarischen Gebietes von den Serben ohne weiteres verlangen könne. Der Plan eines Koalitionskabinetts auf breiter Grundlage begegnet Schwierigkeiten, da Radolow seine Beteiligung verweigert.

## Ein serbischer Demobilisierungsvorschlag.

**Belgrad, 13. Juni.** Die serbische Regierung hat an die bulgarische Regierung eine Note gerichtet, in der sie den Vorschlag macht, um die Streitigkeiten an der zukünftigen Grenze und in dem strittigen Gebiete zu mildern, die gegenwärtigen Effektivbestände auf ein Viertel zu verringern. Diese Demobilisierung würde eine freundliche und friedliche Lösung der Streitfrage herbeiführen.

**Belgrad, 13. Juni.** In dem gestrigen Ministerrat wurde der vorgelegte Bescheid, von Bulgarien die sofortige Demobilisierung des serbischen Heeres, bezüglich der Revision des serbisch-bulgarischen Bündnisvertrages zu fordern, fallen gelassen. Dagegen wurde beschlossen, die bulgarische Regierung einzuladen, folgende eine partielle Demobilisierung auf 1/2 des gegenwärtigen Kriegszustandes anzunehmen und den Zeitpunkt für die gegenseitige Demobilisierung in Paris vereinbarte Zusammenkunft der vier Ministerpräsidenten bekannt zu geben. Die Samorubra erklärt, hat sich die serbische Regierung zu dieser neuerlichen verständlichen Haltung entschlossen, um einerseits dem berechtigten Friedensbedürfnis Europas und des Balkans Rechnung zu tragen, andererseits, um eine ruhige, nicht überhitzte Auseinandersetzung mit den verbündeten Staaten zu ermöglichen. Die serbische Regierung hat diesen friedlichen Schritt getan in der festen Überzeugung, das öffentliche Recht Serbiens in friedlicher Weise zur Geltung zu bringen.

## Des Jarou Mahnung.

**London, 13. Juni.** Zu dem Appell des Kaisers von Russland an König Ferdinand und König Peter, in dem er sie auffordert, ihren Verpflichtungen treu zu bleiben, erfährt das Neuteren-Bureau, daß nunmehr nach drei Wochen die bulgarische Regierung am 13. Juni Minister Sazonow die bringende Notwendigkeit eines schnellen Schiedsgerichtes seitens Russlands dargelegt habe. Die bulgarische Regierung fordert dabei Russland auf, sofort die von ihm im Artikel 2 und 4 des geheimen Zusatzvertrages zwischen Serbien und Bulgarien übernommene Aufgabe auszuführen. Obgleich die Intervention des Kaisers von Russland als ein Schritt begrüßt worden ist, der darauf abzielt, zur Erhaltung des Friedens beizutragen, hat man auf bulgarischer Seite erklärt, daß die von Bulgarien bereits getroffenen militärischen Maßnahmen die beste Gewähr dafür bieten, daß keine Feindseligkeiten ausbrechen werden.

## Eine scharfe Erklärung Greys.

**London, 13. Juni.** In der gestrigen Sitzung des Unterhauses teilte Staatssekretär Greys in Beantwortung einer Frage, betriebe die Balkanfrage, die vom Kaiser von Russland an die Könige von Bulgarien und Serbien gerichtete Warnung und Aufforderung mit, und erklärte: Es ist aufs ernstlichste zu hoffen, daß der so gegebene Rat angenommen wird. Es ist unmöglich, die Gefühle der Enttäuschung und Mißbilligung scharf genug auszudrücken, mit welchen der Ausbruch eines Krieges zwischen den verbündeten Ländern von der öffentlichen Meinung betrachtet werden würde. Er würde alle Sympathien in Europa ihnen entfremden, welche bisher einen Faktor darstellte, der zur Sicherung der Neutralität beitrug. Die Balkanstaaten müssen sich selbst dessen bewußt sein, daß, wenn sie miteinander um die Frucht ihres Sieges kämpfen, sie Gefahr laufen würden, das zu verlieren, was sie bisher im Krieg mit der Türkei gewonnen haben.

## Von der Vorkonferenz.

**London, 13. Juni.** Wie das Neuteren-Bureau erfährt, hält man allgemein dafür, daß die Vorkonferenz über die zur Beratung stehenden Punkte erst dann endgültige Entscheidungen werde treffen können, wenn sich die Lage hinsichtlich der Beziehungen zwischen den Verbündeten und der Haltung Griechenlands klarer gestaltet hat. Die Vorkonferenz halten es nicht für angängig, in diesem Augenblick die Fassung der Beschlüsse zu formulieren, weil ihnen nach Änderung der Umstände der

getroffene Erfolg ausbleiben würde. Das Osmanische Reich, Albanien und die ägäischen Inseln angeht, so haben die drei letzten Vorkonferenz-Eingangsreden in einem Austausch der Meinungen als im Suchen nach einer Lösung bestanden. Eine Änderung in der Lage ist nicht eingetreten, indessen zeigen sich auch keine grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten. Bestimmte Zeichen lassen darauf schließen, daß ein Ausgleich irgendwo zustande kommen wird.

**Konstantinopel, 13. Juni.** Etwa 100 Offiziere und 700 Soldaten der türkischen Armee in Albanien sind gestern am Bord des türkischen Transportdampfers „Osmung“ hier angekommen.

**Saloniki, 13. Juni.** Infolge der zahlreichen Fälle von Choleraerkrankungen in den Küstengebieten von Doiran, Chaballa und Serres, die in den bulgarischen Truppen besetzten Gebieten festgestellt wurden, hat die griechische Regierung prophylaktische Maßnahmen ergriffen, um einer Ausbreitung der Cholera vorzubeugen. Im Umkreise von 14 Kilometern ist auf der Vinte Saloniki-Serres zwischen den bezeichneten Punkten keinerlei Verkehr gestattet.

## Zur Ermordung Scheffet Paschas.

Ein Polizeigagent, der Augenzeuge des Attentats auf den Großwesir Mahmud Scheffet Pascha war, erklärte: Ich bemerkte das Automobil des Großwesirs in dem Augenblick, als es infolge eines Gedränges das Tempo verlangsamte. Im nächsten Augenblick hörte ich einen Revolverknall und sah gleich darauf den Chauffeur und den Diener des Großwesirs von ihren Plätzen springen. Der Adjutant des Großwesirs lief ins Kriegsministerium, um Militär herbeizurufen. Gleich darauf stieg das Individuum, wovon ich annehme, daß es den ersten Schuß abgegeben hat, auf den Wagentritt und feuerte Schüsse in das Innere des Wagens. Fast gleichzeitig schritten drei oder vier andere Personen auf den Wagen, aufeinander schossen auch diese. Alles vollzog sich in wenigen Sekunden. In der allgemeinen Verwirrung sah ich einen Mann sich hinten entfernen, worin ich den ersten Angreifer zu erkennen glaubte. Topal Tewfik soll von Geburt Iahm sein.

## Die Person des Täters.

Der verhaftete Attentäter Topal Tewfik soll 28 Jahre alt, lahm und von häßlicher Gestalt sein, und das Aussehen eines Arabers haben. Er ist seiner Zeit wegen Ermordung eines Polizeibeamten verurteilt, dann aber nach mehrjähriger Kerkerhaft begnadigt worden. Es wird noch mitgeteilt, daß er auf der Flucht nach dem Attentat auf die Gendarmen geschossen und sich dann in einem der in der Nähe des Hotels verdeckt. Hier wurde er in einem Koffert entdeckt, wo er Patronen weggeworfen hatte, die denen gleich waren, von denen der Großwesir getroffen worden ist. In der Kofferttasche und unter der Armbanduhr wurden zwei Revolver und ein Messer gefunden. Der Täter stellt jede Beteiligung an dem Verbrechen in Abrede; er wurde aber von einer türkischen Frau als einer derjenigen erkannt, der auf den Großwesir geschossen habe. Auf dem Transport nach dem Gefängnis des Kriegsgerichts wäre er von der Menge beinahe geknallt worden. Die Gendarmen nahmen ihn aber in Schutz. Der in dem wieder aufgefahrenen Automobil verhaftete Chauffeurgehilfe hatte eine frische Brandwunde. Er behauptet, daß er sie auf der raschen Schmelze im Ort des Verbrechens beim Wanderspielen mit dem Automobil erhalten habe, als er außerhalb der Mauer Stambul durch das Tal und die Hügel der Hühen Wasser nach Pera herankam. Die vier Personen, die sich in dem Wagen befanden, sind bisher noch nicht gefunden worden. Man glaubt, daß die Urheber des Anschlages nur die Wertzeuge unbekannter Antikler gewesen sind. Man will in dem davon abfahrenden Automobil einen ehemaligen Häufel des früheren Sultans, Namens Bja, erkannt haben. Eigentümer des Automobils soll ein gewisser Nagim sein.

## Das Beldred der deutschen Regierung.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Seltener gestaltete sich das Schicksal eines so hoch begabten Staatsmannes, so traglich, wie der Abbruch der Laubbahn Mahmud Scheffet-Paschas. Während der entscheidenden Wochen des für die Türkei verhängnisvoll gewordenen Krieges, zwangen ihn politische Hindernisse, dem Schauplatz fern zu bleiben, auf dem bei rechtzeitiger Verwendung seiner Fähigkeiten gerade der den Geschicken seines Landes eine günstige Wendung hätte geben können. Dann fiel ihm die undankbare Arbeit der Beendigung des verlorenen Feldzuges zu. Als tapferer Soldat hätte er sich wohl am liebsten unter den Trümmern der Hauptstadt begraben lassen. Es war ein Werk der Selbstverleugnung, daß er die Vermittlung der Großmächte annahm, den Vorfrieden unterzeichnete und im Ministerrat ausharrte, um das osmanische Reich durch die schwerste Krise hindurchzuführen zur Vorbereitung einer besseren Zukunft. Sein Charakter, seine Erfahrung und sein Ansehen bei den Mächten ließen ihn für die Lösung dieser Aufgabe als besonders geeignet erscheinen. Zu dem jähen Verluste des trefflichen Großwesirs drücken wir der Türkei unsere herzlichste Teilnahme aus und wünschen, daß es dem Nachfolger Mahmud Scheffet-Paschas vergönnt sein möge, die von ihm begonnene Erneuerungsarbeit für die Türkei erfolgreich weiterzuführen.

**Die Befestigung Mahmud Scheffet Paschas** fand gestern unter den größten militärischen Ehren statt. Das Grab ist auf dem Freiheitsbühl vor den Toren Pera, wo das Denkmal zur Erinnerung an die Eroberung Konstantinopels durch Mahmud Scheffet errichtet wurde. Es nahmen alle Vorkonferenz an der Beerdigung teil. Der deutsche Vorkonferenz war von dem ersten Dragoman Dr. Weber und dem Militärattaché Major v. Sirempel begleitet.

**Konstantinopel, 13. Juni.** Es verlautet, daß weitere Urheber des Attentats auf den Großwesir verhaftet worden sind. Einer von ihnen heißt Tscherek Abdurrahman. Es sollen noch weitere Personen verhaftet worden sein. Die Untersuchung wird streng geheim geführt.

**Konstantinopel, 13. Juni.** Prinz Said Halim ist endgültig zum Großwesir ernannt worden. Der mit der kaiserlichen Familie verchwägerte Damad Said Pascha, ein Bruder des Begründers der Partei „Entente liberal“ soll verhaftet worden sein.

## Die Türkei am Vorabend einer neuen Militärrevolution?

**Konstantinopel, 13. Juni.** Es scheint sich zu bestätigen, daß das Militär sich an dem Komplott zur Ermordung Mahmud Scheffets beteiligt habe. Gemisse Kreise wollen seit mehreren Tagen gewußt haben, daß ein Anschlag, sogar unter Anwendung von Bomben, zu erwarten sei. Auf der bei Pera gelegenen Anhöhe Ormeidan soll eine öffentliche Versammlung stattgefunden haben. Auch die Ankunft des Kommandanten der Armee vor Tschatalbcha, Abul Pascha, des Führers der Militärliga, der allerdings alsbald verhaftet wurde, bringt man mit dem Attentat in Zusammenhang. Seit mehreren Tagen zirkulieren Proklamationen, die gegen die Regierung gerichtet sind. Die Militärliga hat an die neutralen Offiziere Zirkulare gerichtet, worin die Neutralität unter den gegebenen Verhältnissen als verwerflich bezeichnet wird. Der Leiter der politischen Polizei unter dem früheren Kabinett Ruchtar Bei, der jüngst verhaftet wurde, soll ein Gefährter über den bevorstehenden Aufstand gemacht haben.

**Paris, 13. Juni.** General Scherif Pascha bittet die „Agence Havas“, den Gerüchten entgegenzutreten, nach denen er den Anschlag gegen Mahmud Scheffet Pascha organisiert habe. Scherif fügt hinzu, daß Tewfik Bertem Bei, dessen Namen man ebenfalls mit dem Attentat in Verbindung bringt, sich seit einigen Tagen in Paris befindet.

## Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung“)

## Ein Raketenkönig von Schwierigkeiten.

**Berlin, 13. Juni.** Auf dem gestrigen parlamentarischen Abend beim Reichstagspräsidenten, dem der Reichstagspräsident seine Anwesenheit bis zum Schluß schenkte, fanden die Verhandlungs-Verhandlungen im Vordergrund, die wegen der Deckungsfrage fortlaufend stattfinden. Das Zentrum hielt am Mittwoch und Donnerstag sehr lange Fraktionsreden ab. Nach der „Westfälischen Zeitung“ ist innerhalb der Fraktion noch keine Einigung erzielt worden. Der Rundschau wird mitgeteilt, daß die Verhandlungen zwischen den Nationalliberalen, den Fortschrittlichen und dem Zentrum, die auf eine Reichsvermögensumschmelze hinzielen, geradezu in eine Sackgasse zu geraten drohen. Nie und nimmer würden die Einzelstaaten einer allgemeinen Reichsvermögensumschmelze zustimmen, da diese nichts anderes wäre, als eine Reichsgewerbesteuer. Nach dem Tageblatt liegen die sachlichen Schwierigkeiten der formulierten Vorschläge vor allem daran, daß noch keine sichere Ertragsberechnungen zu erreichen waren.

## Das Erbrecht des Staates.

**Berlin, 13. Juni.** Die Budgetkommission des Reichstages nahm gestern die am Dienstag ausgelegte Gesamtabstimmung über den § 1 des Gesetzesentwurfes, betreffend das Erbrecht des Staates, vor. Der Paragraf wurde mit den beschlossenen Änderungen im ganzen gegen die Stimmen der Konservativen, des Zentrums und der Polen angenommen.

## Ein Skelettfund.

**Berlin, 13. Juni.** Bei Kanalisationsarbeiten in der Mödenerstraße wurden menschliche Skelette gefunden. Sie waren mit Haal überzogen und noch ziemlich gut erhalten. Man nimmt an, daß sie aus dem Jahre 1813 stammen.

## Am Grabe der Tochter.

**Berlin, 13. Juni.** Auf dem Gemeindefriedhofe in der Humboldtstraße hat sich gestern der Arbeiter Laack am Grabe seiner Tochter mit Lysol vergiftet. In seinem letzten Aufschrei gibt er an, daß Familienwut und Krankheit ihn in den Tod gerieben haben.

## Denkmalweihe.

**Bad Eifel, 13. Juni.** Gestern wurde in Bad Eifel in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg von Sachsen die feierliche Enthüllung des Denkmals König Friedrich August III. von Sachsen vorgenommen. Das Denkmal stellt

den König als Jäger dar, und ist eine Schöpfung des Dresdner Bildhauers Ulrich.

## Großfeuer.

**2 Kaiserslautern, 13. Juni.** Von einem großen Feuer am gestrigen Donnerstag ist die Mälzerei von F. W. Gilbert heimgesucht worden. Das Fabrikgebäude ist ausgebrannt, das Maschinenhaus und das Wohnhaus konnten gerettet werden. Bei der Rettungsarbeiten sind 7 Feuerwehrleute mehr oder weniger schwer verletzt worden.

## Aufgeschobene Fahrt.

**Friedrichshafen, 13. Juni.** Die Fahrt des Luftschiffes „Zachen“ nach Berlin wird nicht stattfinden. Das Luftschiff wird in den nächsten Tagen nach Baden-Dos übergeföhrt, von wo es in der nächsten Woche nach Leipzig zur Eröffnung des neuen Luftschiffhafens fahren wird.

## Schweres Aufounglück.

**Innsbruck, 13. Juni.** Bei dem Versuch, einem Eisenbahnzuge vorzufahren, geriet das Automobil eines Wagenbaufabrikanten über die Straßenböschung und stürzte in den Fragsbach. Der Bestzer, der selbst den Wagen lenkte, wurde getötet und sein Chauffeur schwer verletzt.

## Mord an einer Erpresserin.

**Colin (Böhmen), 13. Juni.** Zwei Landwirte, Funda und Pawlik, ermordeten ein übelberichtigtes Mädchen, das Geld von ihnen zu erpressen versuchte. Die Täter, welche die Leiche in die Elbe geworfen hatten, wurden verhaftet.

## Die Bestrafung der Militärmeuterer.

**Burgas, 13. Juni.** Das Kriegsgericht verurteilte gegen Militärpersonen vom 134. Infanterieregiment in Macon, die am 20. Mai an den Kundgebungen gegen das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit teilgenommen hatten. Ein Soldat wurde wegen Behördensverweigerung wegen des Versuchs, die Mannschaften von ihren Pflichten ablenken zu machen, zu 18 Monaten Gefängnis und 100 Franken Geldstrafe verurteilt. Ein dritter Soldat, der in Rousson gegen die dreijährige Dienstzeit mitdemonstriert und einen Militärten, der ihm widersprach, mißhandelt hatte, wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

## Schwere Verluste der Spanier.

**Paris, 13. Juni.** Nach einer Blättermeldung aus Madrid wurde das bei Mucemes gestrandete Panzenboot „General Concha“ von einer großen Anzahl von Rifleuten angefallen. Der Kapitän des Schiffes und sieben Matrosen wurden getötet, zwei Offiziere und zwanzig Mann wurden verwundet. Das Kanonenboot „Laurea“ nahm die Verwundeten auf. Bei einem Kampf, der etwa 10 Kilometer von Tetuan stattfand, verloren die Spanier 15 Tote, darunter ein Major, und 40 Verwundete, darunter mehrere Offiziere.

**Tetuan, 13. Juni.** Die militärischen Operationen wurden gestern früh wieder aufgenommen. Oberst Garcia Moreno besetzte die Brücke bei Busafa, die 10 Kilometer westlich der Stadt über den Fluß Rhnis führt. Die Verbindungsbrücke Vental und Amal wurden mit Geschützen beschoßen. Infanterieabteilungen entwickelten sich auf den spanischen Befestigungen bei Deria. Der Kampf um den Besitz der Brücke dauerte von 1 Uhr mittags bis 1/10 Uhr abends. Er war sehr heftig und wurde sehr verlustreich. Die Spanier verloren insgesamt sechs Tote und zwanzig Verwundete. Die Rifflöhnen hatten sechs Tote und zwanzig Verwundete. Das Gros der Truppen, die ermüdet waren, zog sich unter dem Schutz der Kavallerie in der Lager zurück. Ein Bataillon ist mit der Befestigung der Brücke beschäftigt.

## Unruhen streikender Seidenweber.

**New-York, 13. Juni.** In Paterson haben die streikenden Seidenweber eine Demonstration begonnen. In mehreren Fabriken wurden Bomben geworfen.

Leitender Redakteur: Ed. Kühne, verantwortlich für Politik, Allgemeines und Besondere; E. Kühne, verantwortlich für Lokales, Handel und Gewerbe; E. Kühne, verantwortlich für Provinz- und Interkommunale Angelegenheiten. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Franz Gennig. Druck und Verlag von J. D. Müller & Sohn, 11. Mittelstr. 11.

Täglich neue Freunde

gewinnt die vortreffliche

**REVUE**

Qualitäts-Cigarette

SUMMA

## Das Geheimnis



eine schöne, reine, frische und zarte Haut zu besitzen, lässt sich in die wenigen Worte zusammenfassen: „Wasche dich mit Ray-Seife!“ Infolge ihres grossen Gehaltes an frischem Eiweiss und Dotter macht die durch Deutsches Reichspatent geschützte Ray-Seife die Haut schon nach kurzer Zeit rein,

zart und jugendfrisch. Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet durch die eigenartige Konsistenz und wunderbare Weichheit des Schaumes ein ganz besonderes Wohlbehagen. Preis p. Stück, lange ausreichend, 50 Pf. Ray-Luxus-Seife p. St. M. 1.—. Eleganter Karton à 4 St. M. 3.80. Ueberall käuflich.

# Total-Ausverkauf

wegen vollständigem Umbau.

Unser **Schuhwaren** soll in dem von uns polizeilich angemeldeten **Total-Ausverkauf** in kurzer Zeit vollständig geräumt werden. Um dies zu ermöglichen, haben wir **Ausverkaufspreise** angesetzt, die zu anderer Zeit **undenkbar** sind. Unsere Schaufenster sind der beste Beweis dafür.

Beginn Sonnabend vormittag 9 Uhr

Wir bieten so zahlreiche Gelegenheiten, dass wir nebenstehend nur einige Proben geben können

Alle Preise sind herabgesetzt, teilweise bis um 70 Prozent.

Mittags von 12 bis 13 Uhr geschlossen.

Wenn Sie im Augenblick keinen Bedarf an Schuhwaren haben, sollten Sie sich welche auf Vorrat kaufen, es verlohnt sich bei den billigen Preisen.

|                   |  |                     |            |
|-------------------|--|---------------------|------------|
| Kinder-Stiefel    | Ziegenleder, 18/22, braun, schwarz . . . . . | jetzt               | 1.45 95    |
| Kinder-Stiefel    | Ziegenleder, braun mit Fleck . . . . .       | bisher 2.40         | jetzt 1.90 |
| Mädchen-Stiefel   | Boxrind und braun Chevreaux 23/24            | 2.60                | 3.25       |
| Mädchen-Stiefel   | Boxrind und braun Chevreaux . 27/30          | 3.90                | 4.25       |
| Knaben-Stiefel    | für die Schule . . . . .                     | 3.40                | 3.90       |
| Knaben-Stiefel    | Boxrind und Spiegelbox . . . . .             | 4.60                | 5.10       |
| Herren-Stiefel    | Boxrind, als Sonntagsstiefel . . . . .       | bisher 8.50         | jetzt 5.90 |
| Herren-Stiefel    | Boxrind, prima . . . . .                     | bisher 10.50        | jetzt 7.90 |
| Herren-Stiefel    | Boxkalf, Monkey-Well . . . . .               | bisher 12.50        | jetzt 9.50 |
| Damen-Stiefel     | Ross-Chevreaux und Chrom . . . . .           | bisher 8.50 u. 7.50 | jetzt 5.50 |
| Damen-Stiefel     | Boxkalf und Chevreaux . . . . .              | bisher 10.50        | jetzt 7.90 |
| Damen-Halbschuhe  | Ross-Chevreaux u. Chevreaux                  | bisher 8.50         | jetzt 5.90 |
| Damen-Halbschuhe  | Chrom, Chevreaux . . . . .                   | bisher 7.50         | jetzt 4.90 |
| Herren-Hausschuhe | braun und schwarz . . . . .                  | jetzt               | 3.00       |
| Damen-Hausschuhe  | braun und schwarz . . . . .                  | jetzt               | 2.20       |
| Damen-Tuchschuhe  | Militärtuch . . . . .                        | jetzt               | 82         |
| Textil-Schuhe     | braun . . . . .                              | jetzt               | 85         |
| Sandalen          | enorm billig.                                |                     |            |
| Schuh-Creme       | . . . . .                                    | Riesendose          | 20         |

Kurz: Für jeden etwas elegant und einfach!

Schuhhaus **Kohlmeier & Düring** Bahnhofstr. 19.

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Die Geschäftsstimme des Landratsamts einschließlich des Versicherungsamts, der Einkommensteuer-Beratschungskommission des Landkreises und des Kreisaußenbüros einschließlich des Kreisverwaltungsamts sind am Montag, den 16. d. M. aus Anlaß des 25-jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs geschlossen.  
Bielefeld, den 10. Juni 1913. 84537  
Der Landrat. Dr. Beckhaus.

### Bekanntmachung.

Zur Befreiung der Entscheidungen für das auf politische Anordnung wegen Raub, Lungenseuche oder Viehzucht getötete oder nach dieser Anordnung an der Seuche gefallene Vieh soll in diesem Jahre für jedes Pferd, jedes Geiß, jedes Maultier und jeden Maulesel eine Abgabe von 20 Pfennigen, für jedes Stück Ferkel eine Abgabe von 25 Pfennigen erhoben werden. Maßgebend ist der Viehbestand vom 2. Juni d. J.  
Das Verzeichnis des abgabepflichtigen Viehbestandes liegt vom 10. bis einschl. zum 25. d. Mts. in der Wohnung der Gemeindevorsteher zur Einsicht der Beteiligten offen. Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind innerhalb 10 Tagen nach Ablauf der Offenlegungsfrist bei dem Gemeindevorsteher anzubringen. 84523  
Bielefeld, den 4. Juni 1913.  
Der Amtmann. Brenzel.

### Öffentliche Verdingung

der Dachdecker-, Klempnerarbeiten und Tischstuhlanlagen für den Neubau der Provinzialheilanstalt Gütersloh.

| Los | Gebäude              | Gegenstand                         | Eröffnungstermin  | Unterlagen sind zu beziehen durch         | liegen aus außerdem                | Preis der Unterlagen | Voraussetzungen Beginn d. Arbeiten |
|-----|----------------------|------------------------------------|---|---|------------------------------------|----------------------|------------------------------------|
| 1   | 4 Zentralgebäude     | Dachdeckerarbeiten                 | 30. Juni 1913 10 Uhr im Bauverein Friedrichstr. 1 Münster i. W. | Baubureau Münster i. W. Friedrichstraße 1 | Baustelle Heilanstalt in Gütersloh | Los 1-6 3.- M.       | 1. August 1913                     |
| 2   | 11 Krankengebäude    |                                    |   |   |                                    |                      |                                    |
| 3   | Gutshof u. Nebengeb. |                                    |   |   |                                    |                      |                                    |
| 4-6 |                      | Tischstuhlanlagen Klempnerarbeiten |   |   |                                    | Los 7-9 1.00 M.      |                                    |
| 7-9 |                      |                                    |   |   |                                    |                      |                                    |

Die Angebote nebst den Proben sind unterschrieben und verschlossen mit entsprechender Aufschrift an den Unterzeichneten einzuliefern. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Münster i. W., den 4. Juni 1913. 84080,136  
Der Landeshauptmann der Provinz Westfalen.

### Bekanntmachung.

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Arbeiters **Friedrich Hölcher**, Saalemweg Nr. 12 in **Gadderbaum** ist erloschen und die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben worden. 84524  
Die Gemeinde Gadderbaum ist jetzt wieder seuchenfrei.  
Gadderbaum, den 11. Juni 1913.  
Die Polizeiverwaltung. Landarraf, Amtmann.

### Feinste Oldenburger Süssrahmbutter

Stund 1.40 M., empfiehlt 84547  
**Th. Wolpers.**

### Bekanntmachung.

Am Montag, den 16. d. Mts., sind die Amtsbüros sowie das hiesige Standesamt aus Anlaß des 25-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs geschlossen. 84523  
Der Amtmann: Sulrich.



in kürzester Zeit ohne die entsetzliche Tierquälerei des Hungertodes wie bei d. Leimfängern. In allen Fachdrogerien

### Der Ku

Von Professor D. . . . .  
Aus des Kaiser  
Artillerie  
sein Wir

Das Reglements  
wird, soweit die be  
seitlicherer Stimmung  
ziehen mehrten, daß  
Entwicklung deutscher  
Der Alpbud des dro  
genommen. Noch zu  
fern politischen Hor  
zwischen Deutschland  
Dreifachzusammenkun  
hochgefeiert im Kai  
nterung der beiden  
fanden hat, stachelte  
Edward Grey fand  
genüber jene Sprache  
sic jubete, welche d  
ropa bittert.

Das Reglements  
getilch mit seinem g  
fammen. Ungeachtet  
über seinen beiden  
verstanden, seine per  
und den König von  
sammenzubringen und  
zu zeigen, daß unser  
Einheit darstellt. Da  
forbert es, daß zwe  
gruppen einander geg  
zwei geschlossene Vert  
handeln können, wie  
uns auch deutlich ge  
hat. Aber unter den  
beiden Mächtegruppen  
Kreuzschatten bestehn  
Frankreich, Deutschland  
zwischen Deutschland  
fer heute in Europa r  
lich geschichtliche Gege  
ber fleghast geworden  
entente et alliance  
sammenhält, das ist  
Kaiser Wilhelm I.  
Wenig ein typischer  
Systems. Er behält be  
in welchem wir leben.  
technische Errungenscha  
bedeutung erregt in ihm  
lösung drängen. Alles  
Industrie, in Weltban  
ragt sein persönlichstes  
Kräfte des Landes we  
angezogen, um den  
und Erweiterungen be  
gebiete dauernd auf d  
Die Weltfettigkeit  
mit röhder Fassungsge  
fen des Mitgeleiteten e  
in die wesentlichen  
Geistes- und Tatleben

A

Ein großer

Herren

nur modern

Herren-C

Vorhand und Mansch

Wohlfeller

Ein Posten wollen

Cachem

sonst 95 Pf. bis

Wohlfeller Pre

Herren-

mit

sonst 1.65 bl

Ser. I Ser. II

Stück 95 Stück

## Der Kultur-Kaiser.

Von Professor Dr. Ludwig Stein (Berlin).

Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers beginnen wir heute mit einer Artikelserie über Kaiser Wilhelm II. und sein Wirken. Die dies.

Das Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms II. wird, soweit die deutsche Junge Klingt, in um so feierlicherer Stimmung begangen, als sich die Anzeichen mehrten, daß wir wieder einer friedlichen Entwicklung deutscher Arbeit entgegengehen dürfen. Der Alpdruck des drohenden Weltkrieges ist von uns genommen. Noch zudem Gewitterwolken über unsern politischen Horizont, aber die Annäherung zwischen Deutschland und England, welche in der Dreikaiserjubiläumsumkunft anlässlich der jüngsten Hochzeitsfeier im Kaiserhaus die feierliche Sanktionierung der beiden Kulturvölker offensichtlich gemacht hat, flacht Europa zur Aktivität an. Sir Edward Grey fand endlich den Ballaststeinen gegenüber jene Sprache des europäischen *sic volo*, *sic jubeo*, welche den Willen des geeinigten Europas bittet.

Das Regierungsjubiläum des Kaisers fällt zeitlich mit seinem größten persönlichen Erfolge zusammen. Ungeachtet der Ablehnungstrenne gegenüber seinen beiden Verbündeten hat es der Kaiser verstanden, seine persönlichen Freunde, den Zaren und den König von England, an seinem Hofe zusammenzubringen und damit der politischen Welt zu zeigen, daß unser europäisches Kulturvolk eine Einheit darstellt. Das Gleichgewicht Europas erfordert es, daß zwei große politische Interessengruppen einander gegenüberstehen, damit sie als zwei geschlossene Verbände leichter miteinander verhandeln können, wie dies die Londoner Konferenz uns auch deutlich genug zum Bewußtsein gebracht hat. Aber unter den einzelnen Mitgliedern der beiden Mächtegruppen können sehr wohl private Freundschaften bestehen, wie zwischen Italien und Frankreich, Deutschland und Rußland, jetzt auch zwischen Deutschland und England. Was die Völker heute in Europa noch trennt, das sind wesentlich geschichtliche Gegensätze, aber was Europa nach der fleghaft gewordenen Formel: *détente entre entente et alliance* heute schon einigt und zusammenhält, das ist das gemeinsame Kulturvolk.

Kaiser Wilhelm II. ist als durchaus moderner Mensch ein typischer Vertreter unseres Kulturvolkes. Er behält bewußt das Maschinenzeitalter, in welchem wir leben. Jede neue Erfindung, jede technische Erfindung, jede wissenschaftliche Entdeckung erregt in ihm Spannungen, die nach Auslösung drängen. Alles Bedeutsame in Technik und Industrie, in Weltverkehr und Unternehmertum erregt sein persönlichstes Interesse, und die ersten Kräfte des Landes werden aus allen Gebieten herangezogen, um den Kaiser über die Neuerungen und Erweiterungen der betreffenden Forschungsgebiete dauernd auf dem Laufenden zu erhalten.

Die Weltfremdelei seiner Interessen, gepaart mit solcher Fassungsgabe und Impulsivem Ergreifen des Mitgeteilten ermächtigt es dem Kaiser, sich in die wesentlichen Ausprägungen deutschen Geistes- und Lebens einzufühlen und auf den

verschiedensten Gebieten fördernd einzugreifen. Eine Kraftnatur aus Anlage, eine Arbeitsfreudigkeit aus angeborenem Schaffenstrieb, ein Pflichtbewußtsein aus Ueberzeugung und Ueberlieferung, endlich und insbesondere ein sieghafter Optimismus aus Temperament, das sind die Wesenszüge des durchaus modernen Monarchen, der die Deutschen vom Gefährdungsrisiko zu jenem Vernunftmonarchismus hinübergeleitet hat, wie es etwa in Friedrich Raumanns Buch über Demokratie und Kaiserumtum jutage tritt. Die Persönlichkeit Kaiser Wilhelms II., die uns, wie jede große Natur, vor zahllose ungelöste Rätsel stellt, so daß ihn die Feinschmecker, im Ausland zumal, als einen der interessantesten Menschen der Gegenwart empfinden, läßt sich vielleicht psychologisch auf folgenden kürzesten Ausdruck bringen: Was die Einheit in der Vielheit seiner Interessen und Konzeptionen bildet, was diese Persönlichkeit innerlich zusammenhält und bindet, was gleichsam den Zentralstrang ihres inneren Wesens ausmacht, das ist der „Wille zur Kultur“.

Im Kaiserjubiläumsmomente meiner Monatschrift „Nord und Süd“ habe ich den geschichtlichen Nachweis zu führen versucht, daß Kaiser Wilhelm II. während seiner 23jährigen segensreichen Regierungszeit in Wort und Tat, in Bestimmung und Handlung den festen Willen zur Kultur unausgesprochen bekundet hat. Deshalb fertige ich ihn dort, meinem politischen Programm des Kulturimperialismus getreu, als Kulturkaiser. Unter Kultur verstanden wir nach der Definition eines unserer ersten Denker der Gegenwart das unter bestimmten Umständen zu besonderer Intensität gesteigerte Verhalten des Menschen, seine Persönlichkeit und sein Leben vor den feindlichen Mächten der Natur wie vor dem Antagonismus der übrigen Menschen zu sichern, seine Bedürfnisse in steigendem Maße zu befriedigen und sein Wesen ungehindert zur Entfaltung zu bringen. Daß diese jüngste Definition der Kultur auf den „Kulturkaiser“ in jedem Wesenszuge paßt, leuchtet jedem Kundigen ein, der sich mit der Psychologie des Kaisers befaßt hat. Der ganze Komplex unserer sozialen Gesetzgebung, die für unser westeuropäisch-amerikanisches Kulturvolk vorbildlich wurde, ist erst unter der Regierung des Kaisers und unter seiner initiatorischen Mitwirkung zustande gekommen. Das Bürgerliche Gesetzbuch, das unter seiner Regierungzeit zum Abschluß gebrungen ist, bedeutet einen Meilenstein auf dem Wege der deutschen Kulturentwicklung. Was für das Meer und die Marine, für die Luftflotte und unsere Kolonien auf Anregung des Kaisers geschaffen worden ist, weiß nicht nur jeder Eingeweihte, sondern auch der Fernstehende. Die Schulreform, die uns die Einführung der englischen Sprache für unsere Mittelschulen gebracht hat, geht auf den Allerhöchsten Erlass vom 26. November 1900 zurück. In diesem denkwürdigen Erlass hebt der Kaiser hervor: „Besondere Wert lege ich darauf, daß bei der großen Bedeutung, welche die Kenntnis des Englischen gewonnen hat, diese Sprache auf den Gymnasien eingehender berücksichtigt wird.“ Welchen Erfolg diese kaiserliche Initiative für das deutsche Volk schon gehabt hat, konnte ich vor wenigen Monaten in London selbst konstatieren. Als wir im Oktober vorigen

Jahres unsere deutsch-englische Verständigungskonferenz in London abhielten, da gab es zur großen Vergnügung und Bewunderung der Engländer keinen einzigen deutschen Delegierten der jüngeren Generation, der das Englische nicht beherrschte hätte. Mit der Einführung des Englischen hat der Kulturkaiser dem deutschen Kaufmann und Industriellen eine Ueberlegenheit im Weltverkehr und Welthandel beschaffen. Die Früchte der Schulreform kommen heute schon der deutschen Industrie zu Gute. Wenn der Kulturkaiser auch eine besondere Vorliebe für technische Erfindungen bekundet und sich bis in die intimen Details der technischen Wunder einführen läßt, so wendet er den Geisteswissenschaften nicht mindere Aufmerksamkeit zu. Die Ausgrabungen der Deutschen Orientgesellschaft, welche der gesammten Orientforschung neue Wege geöffnet haben, verdanken der kaiserlichen Anteilnahme an ihren Werken die durchgreifendste Förderung. Die Babylonischen Forschungen Friedrich Deltigchs haben in der Babel-Bibelfrage, die seinerzeit mächtige Wellen schlug und viel Staub aufwirbelte, den Kaiser zur Stellungnahme theologischen Fragen gegenüber veranlaßt, welche in hohem Grade bemerkenswert ist und jedenfalls zeigt, daß auch geisteswissenschaftliche Fragen sein Denken lebhaft beschäftigen. Die Gleichstellung der Naturwissenschaften mit den Geisteswissenschaften hat der Kulturkaiser für das deutsche Volk erst erkämpfen müssen. In seinem Ueberblick über die Entwicklungslinien der Gesamtwissenschaft im letzten Jahrhundert führte Wilhelm Dittwald erst jüngst wieder aus, wie entscheidend die Initiative Kaiser Wilhelms II. für die Forschungsinstitute geworden ist. Im Döblen ist auf Grund der Kaiser-Wilhelm-Jubiläumstiftung eine ganze Wissenschaftshochschule entstanden, die über Nacht aus dem Boden geschampft worden ist. Gerade die Errichtung dieser Forschungsanstalten, so führt Dittwald aus, weiß darauf hin, daß der deutsche Idealismus über die vorübergehende materielle und kurzfristige Bestimmung und Lebensgestaltung zu siegen begonnen hat.

Und so spricht denn überall neues Leben in deutschen Kulturkreisen hervor. Allen Rädglern und Schwarzsehern zum Trotz geht deutsches Geistes- und Tatleben aufwärts. Welches Kulturgebiet immer in deutschen Landen angepaßt wird, nirgends finden wir Trägheit, Verzagtheit, Faulnis, sondern überall ein Reges und Streben, ein Schaffen und Gestalten, ein Aufgabestellen und Bewältigen. Wir ruhen nicht aus wie ein emeritierter Schulmeister, sondern unser Kulturvolk ist in voller Bewegung und Aufwärtsentwicklung begriffen. Die deutsche Nation ruhet und ruhet ebensowenig wie ihr Kulturkaiser. Der soziale Optimismus, den ich in einer Reihe von Werken seit einem Menschenalter etwa vertritt, kommt auf allen Kulturgebieten in deutschen Landen zum Durchbruch. Und dieser Optimismus besagt: wir wollen nicht ausruhen, sondern neuschaffen, nicht abschirmen, sondern anspannen. Kultur aber heißt: Erbauung. Alles vom Menschengehächelt zweckmäßig und planvoll Erarbeitete, Beschäftigte, Erstrebte, Erreichte und Gestaltete nennen wir Kultur. Was frei aus dem Boden wächst, ohne Anspruchnahme menschlicher Arbeitskraft, ist ein Naturprodukt; was aber erst durch das Eingreifen menschlicher

Arbeitskraft Form und Gestalt gewinnt, das ist ein Kulturprodukt. Im Kulturbauende wird menschliche Arbeitskraft über blinde Naturgewalten Meister. Der Geist siegt über die Materie.

Kultur heißt: vollkommenes Anpassen der Mittel zu einem angestrebten Zweck: Naturvölker arbeiten planlos, systemlos, daher energielos, Kulturvölker hingegen arbeiten, dank ihrer abstrahierenden und organisierenden Funktionen methodisch, zweckbewußt, einheitlich gegliedert und geschlossen. Dort Verachtung im Großen, aber Sparankel im Kleinen, hier umgekehrt Freigebigkeit im Kleinen, aber vollendete Eleganz im Großen. Der Sinn der Kultur ist Ordnung und Gleichmaß. Der berühmte Anthropogeograph Ruge sagte einmal: Kultur ist die Summe aller geistigen Erzeugnisse einer Zeit. Hier wenn je gilt das Wort: Der ruhet, ruhet. Ober wie nicht dies einmal ausdrückt: Alles bloß lebende Verhalten ist das gerade Gegenteil von Kultur.

Nicht Passivität, sondern Aktivität lautet die Lebensparole des Kulturkaisers. Daher ist jeder Kern gepaart, jede Faser in Bewegung, jeder Muskel in Tätigkeit. Unser Kulturvolk ist ein aktives, ist politischer Voluntarismus, und deshalb hat die weiße Rasse über die schlaffen, energielosen, verträumten und beschaulichen orientalischen Kulturvolke den endgiltigen Sieg davongetragen. Typus des Kulturvolkes ist: Beherrschung des Menschen seitens seiner Umgebung. Typus des Kulturvolkes hingegen ist: Beherrschung der Umgebung durch den Menschen. Diese Weltbeherrschung zum System erhoben heißt: Kulturimperialismus. Im Zeichen des Kulturimperialismus stehen wir augenblicklich. Möchte das nächste Vierteljahrhundert der Regierungzeit des Kaisers zu frommen Abschluß bringen, was der Kulturkaiser im abgelaufenen Vierteljahrhundert unter so glücklichen Auspizien angeregt, aufgemuntert und wirksam gefördert hat.

## Auffsehen erregende Verhaftung.

Dieser Tage soll in Königsberg der Oberleutnant von der Trenn vom dortigen Kaiserregiment Graf Wrangel wegen militärischer Verfehlungen in Haft genommen worden sein. Ueber die Art dieser Verfehlungen wird an zuständiger Stelle vorläufig strenges Stillschweigen bewahrt. Generalkommando und Divisionskommando verweigern jede Auskunft über die Angelegenheit. Die Stadt Königsberg durchschwirren daher allerlei Gerüchte und es wird mit Bestimmtheit behauptet, daß es sich um einen Fall von Spionage handelt. Es ist seit 1910 Oberleutnant, er besitzt die Rettungsmedaille am Bande und gilt als befähigter tüchtiger Offizier. Weiter wird noch gemeldet, daß Oberleutnant v. d. T. keineswegs wegen Spionage verhaftet worden ist. Er wurde zur Bewachung seines Geisteszustandes in das Garnisonlazarett gebracht. Die Ursache seiner Entlassung dorthin wird aber noch geheim gehalten; zugegeben wurde nur, daß es sich um eine Affäre handelt, die mit dem militärischen Dienst nichts zu tun hat, und es wird noch mitgeteilt, daß auch Verfehlungen sittlicher Natur nicht in Frage kommen.

# Alsberg's Wohlfeile Woche

## Herren-Artikel unter Preis.

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p>Ein großer Posten<br/><b>Herren-Spazierstöcke</b><br/>nur moderne Holzarten . . . . . Wohlfeiler Preis Stück <b>50</b> <small>sonst 1.00—2.50</small></p>   | <p>Ca. 1000 Stück<br/><b>Selbstbinder u. Regattes</b><br/>nur neue mod. Dessins Wohlfeiler Preis Stück <b>45</b> <small>Ser. I Ser. II Ser. III 65 90 sonst 95 bis 1.95</small></p>   |   |
| <p>Farbige<br/><b>Herren-Garnituren</b><br/>Vorhend und Manschetten<br/>Wohlfeiler Preis Garnitur <b>68</b></p>  | <p>Ein Posten<br/><b>Herren-Strohhüte</b><br/>Moteliform Wohlfeiler Preis Stück <b>90</b><br/>sonst 1.25 bis 3.00</p>   | <p><b>Oberhemden</b><br/>aus Waschseide, mit einfarb. Rumpf<br/>Wohlfeiler Preis Stück <b>350</b></p> |
| <p>Ein Posten wollene<br/><b>Cachemir-Socken</b><br/>sonst 95 Pf. bis 1.75<br/>Wohlfeiler Preis Paar <b>95 65</b></p>  | <p>Ein großer Posten<br/><b>Hosenträger</b><br/>teils nach System Endwell und teils aus soliden Gummigurtbändern<br/>Wohlfeiler Preis Paar<br/>Serie I Serie II Serie III Serie IV<br/><b>50 58 85 1.25</b><br/>sonst 95 Pf. bis 3.00</p> | <p>Ein Posten<br/><b>Ia. Schweiß-Socken</b><br/>Wohlfeiler Preis 3 Paar <b>95</b></p>                 |
| <p><b>Herren-Mako-Hemden</b><br/>mit farbigem Einsatz<br/>sonst 1.65 bis 3.75 — Wohlfeiler Preis<br/>Ser. I Ser. II Ser. III Ser. IV<br/>Stück <b>95</b> Stück <b>1.65</b> Stück <b>1.95</b> Stück <b>2.45</b></p> | <p><b>Regen-Schirme</b><br/>unsere bekannt guten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.</p>  |   |



**PETER BOLLER**  
Die bevorzugte Obstsekt-Marke  
**Ubique Victor**



100% Mehrverbrauch in 1912.  
Qualitativ und hygienisch unerreicht,  
rivalisiert derselbe vortell mit weinlich  
tenderem Weinspekt. — Nach Wahl:

10 Fl. Gold . . . . . 17.00  
10 Fl. Weisslack . . . . . 20.00  
10 Fl. Exquisit (Flaschengär.) . . . . . 22.50

ab Hochheim am Main.  
Steuer und Verpackung einbegriffen.  
Preisliste auf Wunsch.  
Zu beziehen durch den Handel;  
wo nicht, direkt ab Kellerei.  
Man vermeide Verwechslung und achte  
genau auf den Namen der Firma.

**Peter Boller, Hochheim a. Main I**  
Obst-Sekt-Kellerei.  
\*1212.24/6

**Krieger-Verband**  
des Stadt- und Landkreises Bielefeld.

Feier des  
**25 Jahr. Reglerungs-Jubiläums**  
Sr. Maj. d. Kaisers Wilhelm II.  
verbunden mit dem  
**22. Stiftungsfeste**  
des Verbandes.

**Fest-Ordnung.**  
Sonabend, den 21. Juni 1913, abends 7 Uhr  
vom Schillerplatz aus  
**Großer Zapfenstreich.**  
Sonntag, 22. Juni, vormittags von 11<sup>1/2</sup>—12<sup>1/2</sup> Uhr  
**Parade-Musik**  
am Kriegerdenkmal und vor dem neuen Rathause.  
Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Parade-Aufstellung**  
der Vereine auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz,  
**Festmarsch zum Johannisberg.**  
Nachmittags 4 Uhr dasselbst:  
**Konzert von 3 Militär-Kapellen.**  
Abends 8 Uhr:  
**Fest-Ball.**

Die Musik wird ausgeführt von dem Trompeterkorps  
des Mindenschen Feld-Art.-Regts. Nr. 58, den Bataillons-  
kapellen des Westf. Inf.-Regts. 11/55 und des Westf.  
Jäger-Bataillons Nr. 7.

**Kartirtpreise:** Konzertkarten Mk. 0.50, Damen-  
karten Mk. 0.50, Dauerkarten für Herren Mk. 1.50.

**Der Vorstand.**  
Am Sonntag, den 15. Juni, vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr findet  
in der Neustädter Kirche ein Fest-Gottesdienst statt,  
an dem die Vereine (Stadt Bielefeld) mit Abordnungen  
— ohne Fahne — teilnehmen wollen. 4575

**Seitel & Co. Mannheim**



**Erizo**

Generalvertreter für: J. D. Küster Nachf., Bielefeld  
Niederstrasse 27. Telefon 1801.  
— Vorführung ohne jede Verbindlichkeit. —

**Graal** In Mecklbg. Ostseebad  
Waldluftkurort

An der Rostock-Stralsunder Bahn.  
Frequenz im Jahre 1912: 5061 Pers.  
Präventivkurort für die Sommerverwaltung  
und den Verband Deutscher Ostsee-  
bäder, Berlin, Unter den Linden.

**Deutlich-Evangl. Frauenbund.**  
Mittwoch, 18. Juni,  
nachm. 5 Uhr, im alten evang.  
Bereinshaus, Mittf. Kirchplatz,  
ausserord. General-Versammlung  
(wird einberufen wegen Neu-  
wahl der I. Vorstehenden.)  
Um zahlreiches Erscheinen  
wird dringend gebeten.

**Synagogengemeinde**  
Sonntag, den 16. Juni cr.,  
vormittags 10 Uhr:  
Aus Anlaß des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des  
Kaisers:  
**Gottesdienst u. Predigt.**  
4539.14/6

**Neue Kartoffeln  
und Matjesheringe**  
empfehl. 64578  
**Ludwig Jacke.**

**Zu verkaufen**

**Automobil**  
Marke Dürkopp, 6/10, 10/34 PS,  
auch für Saubere, vollend.,  
tadellos in Ordnung, guter  
Verkauf, umständelhalber  
billig zu verkaufen. Preis  
2000 Mk. a166  
Bieten unter J 1460 an die  
Expd. der Westf. Sta. e/13  
Hottgebende r14.6.

**Wirtschaft**  
mit Bäckerei, fruchtlos halber  
unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen.  
Off. unter PA 1475 an die  
Expd. der Westf. Zeitung.

**Für Altertumsliebhaber.**  
Schöne Nuß-Rokokokommode  
zu verkaufen. Zu erfragen in  
der Exp. der Westf. Sta. e/13

**Kauf-Gesuche**

**Federrollwagen,**  
4 Meter lang, 50—60 Zentner  
Tragfähigkeit, sofort zu kaufen  
a4569

**F. Flammenkamp,**  
Bad Weinberg i. L.

**Zu vermieten**

**Hansa-Haus.**  
**Wohnung**  
4 Zimmer, Küche und Zubehör,  
Zentralheizung, Elektrisch und  
Gas a4564  
per 1. Oktober.  
Markt 750.  
Näheres 1. Etage, im Schuh-  
laden, Niedernstr. 26.

**Miet-Gesuche**

Zu sofort oder 1. Juli  
**2—3 Räume**  
von kleiner ruhiger Familie  
gesucht. Offert. unt. M P 4535  
an die Expd. der Westf. Sta.  
Zeitung. a166

Möglichkeit für 1. August zu  
mieten gesucht a166

**Einfamilienhaus**  
mit 7—8 Zimmern nebst Küche  
und Zubehör od. entsprechend  
große Etage. a166  
Ausführliche Offerten mit  
Angabe des Mietpreises und  
Plan erbeten unter M W 4567  
an die Expd. der Westf. Sta.  
Zeitung.

**Tägliche Bedarfsartikel**

Extra billige Auslage  
eines Posten

**Bürstenwaren**

mit kleinen Fabrikfehlern, darunter Auftrag-, Kleider-,  
Glanz-, Scheuer-, Handröschbürsten, Schrubber etc.

|   |   |
|---|---|
| <b>Serie I</b><br>Jedes Stück zum Ausfuchen . . . . . 5<br>regulärer Wert bedeutend höher | <b>Serie II</b><br>Jedes Stück zum Ausfuchen . . . . . 10<br>regulärer Wert bedeutend höher |
| <b>Serie III</b><br>Zum Ausfuchen Stück . . . . . 18<br>regulärer Wert bedeutend höher    | <b>Serie IV</b><br>Zum Ausfuchen Stück . . . . . 25<br>regulärer Wert bedeutend höher       |

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| <b>Putzmittel</b>                | <b>Seifen</b>  |
| Putzcreme Dose 45 u. 28          | Riegelseife Stück 28   |
| Scheuerpulver Solartne 18 u. 9   | Haushaltseife 3 Stück 25                                       |
| Ofenputzschmirgel Paket 20 u. 12 | Toilette-Fettseife Stück 15                                    |
| Messerputzschmirgel Dose 9       | Konkurrenz-Seife Stück 15                                      |
| Nickelputz Flasche 45            | Lanolin-Seife Stück 25 und 22                                  |
| Aluminiumputz Paket 18           | Glycerin-Seife Stück 10  |
| Waschpulver 3 Patete 25          | Mandel-Seife Stück 10  |
| Metall-Scheuerlappen 14          | Blumen-Seife Stück 10  |
| Kaushalt-Kitt Flasche 25         | Visto-Seife aus Ei, Stück 40                                   |
| Schuhcreme Brutol 3 Dosen 25     | Moschus-Seife Stück 10   |
| Schuhcreme Sirono 3 Dosen 50     | Rasier-Seife Stück 10  |
| Schuhcreme Töff, Töff Dose 28    | Kosom-Seife (Bimstein) 10                                      |
| Böhrnerwachs Dose 75 u. 42       | Gall-Seife Stück 10  |
| Kerzen Paket 58 u. 39            | Papierspitze in allen Preislagen, in blau,<br>rot und uni weiß |
| Fliegenfänger 3 Stück 10         | Zahnstocher Paket 1000 Stk. 30                                 |

**Leinwand**  
Niederstrasse 34.

**Offene Stellen**

**Lüchtiger  
Werkzeug-  
Schlosser**  
welcher an sel. ständiges Ar-  
beiten gewöhnt ist, zur In-  
standhaltung u. Ueberwachung  
unserer Holzbearbeitungs-  
maschinen zum baldigen Ein-  
tritt gesucht. a4570 18/6

**Lipp, Holzindustrie,  
Gebr. Meyer & Co., G.m.b.H.**  
Heidenoldendorf  
bei Deimold, Post Wittlage.  
a2-5mon. Kurs a.  
Bochh. Sekret. Ver-  
walt. Eink. b. 6000 M.  
gegr. 1887. Prosp.  
frel. Dir. K. Kästner, Leipzig Li. 58  
1197.27.7

**Junge Mädchen**  
für leichte Näharbeit suchen  
**Goldmann & Hirschfeld**  
r 4572

Auf größerem Hofe findet zu  
Oktober od. November ein i. eval.  
Mädchen  
Stellung zur Stütze u. weiteren  
Ausbildung im Haushalt bei  
vollem Familienanschluss und  
Gebalt. Desgl. ein evgl. Mann,  
der alle landwirtsch. Arbeiten  
mitmacht, bei vollem Familien-  
anschluss u. mäß. Gebalt. Off.  
unter M C 4443 beiderseitig an die  
Expd. der Westf. Sta. a146

**Nebenerwerb!** Erlöstens! Wer  
tägl. sucht durch schriftl.  
Berandteile, verlange gratis  
Probekt. Viele Dankschreiben.  
Wagenknoche Verlag Leipzig 54.

**Stellen-Gesuche**

**Junger Mann,**  
militär. gekürt auf 1a, Bewe-  
nisse, sucht zum 1. oder 15. Juli  
Stellung als Buchhalter und  
Expeditent. a1393

Offerten unter R 1393 an die  
Exp. der Westf. Sta.

**Perfekte Stenotypistin,**  
die bis in einer großen Möbel-  
fabrik tätig, sucht anderweitig  
Stellung per 1. Juli. Beste  
Bewertung vorhanden. Off. Off.  
unter M M 1369 an die Expd.  
der Westf. Zeitung. b

Junger Mann (Lehr-  
tochter) sucht bald Stellung als

**Jung. Kaufmann,**  
tüchtig, Buchhalter und Steno-  
typist sucht Nebenbeschäfti-  
gung im Nachtragen von  
Büchern zc., evtl. Uebernahme  
von Betr. od. Agentur.  
Offerten unter T 1150 an die  
Expd. der Westf. Sta. a136

**Junger Mädchen**  
sucht zum 1. Juli Stellung im  
kleinen Haushalt. Offerten an  
**Paula Dudeck,**  
vothl. Salzkufen.  
1212.13.8

**Stellen-Gesuche.**

**15 000 Mark**  
auf billiges Wohn- u. Geschäfts-  
haus hinter Sparkasse inner-  
halb 50 % der Taxe gesucht.  
Offerten unter F 1256 an die  
Expd. der Westf. Sta. 14/16

# Fortsetzung des grossen Schuhverkaufs wegen Umbau

## Bielefeld Harms & Co. Jahnplatz

**Echte Boxkalf-Herren-Stiefel**  
breite Form, Nahmenarbeit  
Anderkaufpreis jetzt **9.50**

Großer Posten **braune Herren-Stiefel**  
in Boxkalf und Chevreau, breite Form, Derby, Brehlfalten . . . . . jetzt **8.75, 7.50**

Großer Posten **Herren-Stiefel**  
in Vorrind, Hoch-Chevreau, Derby, mit und ohne Lacktappe, Brehlfalten . . . . . jetzt **7.50, 6.75**

Großer Posten **prima Wiedleder-Stiefel**  
in Braun, Schnür u. Schnalle für gute Ware, Holzsohle . . . . . für Herren **5.75** für Damen **4.95**

Großer Posten **Leder-Hausschuhe**  
in Braun u. Schwarz für gute Ware . . . . . für Herren **2.95** für Damen **2.35**

Großer Posten **Stoff-Hausschuhe**  
mit Korkel und Linoleumsohlen . . . . . für Herren **75** für Damen **65**

Prima **R.-Chevreau - Damenstiefel**  
mit Derby, Lackt., Brehlfalten, gute Ware, . . . . . jetzt **7.50, 5.95**

Großer Posten **braune Damenstiefel**  
echt Chevreau, mit und ohne Lackt., Derby, breite Form . . . . . jetzt **8.50, 7.50**

Großer Posten **Damen-Halbschuhe**  
in Schwarz und Braun, Lackt., Chevreau und Wildleder, Nahmenarbeit, Wert bis Mf. 16.50 . . . . . jetzt **5.50**

Großer Posten **Damen - Halbschuhe**  
in Braun und Schwarz, mit u. ohne Lackt., Derby, breite Formen . . . . . jetzt **7.50, 6.50, 5.95, 4.95**

Großer Posten **Boxrind - Burschenstiefel**  
Derby, Brehlfalten, gute Ware . . . . . Größe 36/39 jetzt **5.75**

Großer Posten **Knaben- u. Mädchenstiefel**  
in Rindbor, breite Form . . . . . Größe 27/30 jetzt **3.95** Größe 31/35 jetzt **4.45**

Großer Posten **Kinder-Stiefel** mit Derby-Lacktappe  
Größe 23/24 jetzt **2.95** Größe 25/26 jetzt **3.25**

Großer Posten **Baby - Schuhe**  
zum Ausführen **85, 75, 45**

Prima **Rindleder - Sandalen**  
Größe 22/24 jetzt **1.95** Größe 25/26 jetzt **2.35**  
Größe 27/30 jetzt **2.65** Größe 31/35 jetzt **2.95**  
Größe 36/42 jetzt **3.25**

Großer Posten **Turnschuhe** mit Ledersohle, grau und Braun  
Größe 24/29 jetzt **85** Größe 30/35 jetzt **1.15**  
Größe 36/42 jetzt **1.50**

Großer Posten **Tuch- u. Lasting - Schuhe**  
mit Ledersohle . . . . . zum Ausführen jetzt **90**

**Pulze mit Henkel's Bleich Soda**

**Betten werden b. Einkauf neuer Inlette**  
berestwilligst onstäubt und umgefüllt bei **F. Mertens**  
Bettefabrik

**Neue Matjes, neue Kartoffeln**  
empfehlenswert a4548  
**Th. Wolpers.**

**Zahn-Praxis W. Wesemann**  
Ecke Alter Markt  
Eingang: Rathausstraße 2.  
Telephon 1891.  
Gewissenhafte Erhaltung der Naturzähne.  
**Füllungen** in Gold, Silber, Porzellan etc. etc.  
Schmerzloses Zahnziehen in fast sämtlichen Fällen anwendbar.  
Auswärtige Patienten werden möglichst in einem Tage behandelt.

**Schreibarbeiten**  
(Handschrift und Maschinenschrift), Der, Vielfältigungen aller Art, Adressen etc. etc.  
**schnell und billig.**  
**Bielefelder Schreibstube,**  
Zimmerstr. 19. Telephon 292.

**Rehwild**  
Rehkeulen, Rehblätter  
junge Gänse, junge Hähnchen  
junge Tauben  
Poularden, Kapaunen  
Suppenhühner.  
Täglich frisches D h r e n e r  
1474\* **Spargel.**  
**H. Wemhoff,**  
Goldstr. 2 - Telephon 764.

**Olivenöl**  
**Lettuce**  
kaufe man direkt in der Fabrik  
**F. Mertens**  
Bielefeld 42

**Junge Gänse  
junge Enten  
junge Hähnchen  
junge Tauben  
Poularden  
Kapaunen  
Suppenhühner**  
**H. Hülsmann,**  
Breite Str. 10. Fernspr. 769.  
\*4677  
**Baugewerkschule.**  
Staatliche Berechtigung.  
Nachtprogramm.

**Offene Stellen**  
Tücht. Zigaretten-Fabrikant  
aus Weidbitten sucht fassaltkräft.  
**Kompagnon**  
(Still oder tätig), Vermittler  
ausgeschlossen. Offerten an  
**Georg Planos, Dresden - A.**  
Ricnie Rathofstr. 14.  
†1218.14.6  
Zielungsfähige  
**Fuhrunternehmer**  
zum Steinesfahren per sofort  
gelucht. †4355.20/6  
**Bielefelder Hartsteinwerke**  
Bradwebe. Tel. 152.

**Preis - Abschlag!!!**

|   |         |                             |        |
|---|---------|-----------------------------|--------|
| Neue Heringe per Dbd.                   | 60 Pf.  | gem. Marmelade 5 Pfd.-Eimer | 1.50   |
| neue Kartoffeln 5 Pfd.                  | 40 Pf.  | " " 10                      | 2.50   |
| marinierte Heringe, 3 Stck.             | 25 Pf.  | " " 5 Pfd.-Topf             | 1.70   |
| Rollmops 5 Stck.                        | 30 Pf.  | " " 10                      | 2.70   |
| Bruchreis 10 Pfd.                       | 1.45    | " " 25 Pfd.-Eimer           | 5.50   |
| Fliegenfänger 12 Stck.                  | 50 Pf.  | Pflaumen-Mus 5 Pfd.-Eimer   | 1.60   |
| Abfallseife, leicht beschad.            |         | " " 10                      | 2.60   |
| Toilettenseife Pfd.                     | 49 Pf.  | " " 5 Pfd.-Topf             | 1.80   |
| Puddingpulver 3 Pakete                  | 20 Pf.  | " " 10                      | 2.80   |
| Zwiebeln, neue 2 Pfd.                   | 15 Pf.  | " " 25 Pfd.-Eimer           | 6.00   |
| Salatöl per Str.                        | 95 Pf.  | Apfelkraut 5                | 2.00   |
| Himbeersyrup per Str.                   | 1.15    | Apfelmarmelade 5            | 1.75   |
| Himbeerjast 1 Str.-Fl.                  | 45 Pf.  | " " 10                      | 2.75   |
| Himbeerjast 1 Str.-Fl.                  | 1.50    | Frischobst- 5 Pfd.-Eimer    | 1.85   |
| Samos per Flasche                       | 95 Pf.  | " " 10                      | 2.85   |
| Rotwein per Flasche                     | 1.00    | Kunst-Honig 5 Pfd.-Eimer    | 1.80   |
| Rotwein, süß, f. Kranke v. Fl.          | 1.20    | " " 10                      | 2.80   |
| Apfelwein, (Frankfurter) lose, per Str. | 35 Pfg. | " " 1 Pfd.-Paket            | 35 Pf. |
| Apfelwein 1/2 Str. m. Fl.               | 40 Pf.  | 1 Pfd.-Glas                 | 45 Pf. |
| Apfel-Sekt per Flasche                  | 1.25    | Stampf-Zucker per Pfd.      | 21 Pf. |
|   |         | Hutzucker im Gut, per Pfd.  | 23 Pf. |

Bienenhonig, garantiert rein, per Pfd. 85 Pf. mit Glas.

**Kölner Consum - Geschäft**  
Bielefeld, Bahnhofstr. 25. Telephon 1425.

**Nebenverdienst - Existenz**  
Wir errichten in Bielefeld u. Umgegend Vertriebsstellen, welche bei täglich kaum einständiger Tätigkeit einen Verdienst bis 200 Mk. monatlich abwerfen. Zur Leitung resp. Uebernahme suchen wir zuverlässige Herren auch Damen, die eigene, feste Wohnung und ca 300 Mk. Kapital besitzen. Das Geschäft ist streng reell und bietet eine vorzügliche Erwerbsquelle. Näheres zu erfahren durch: K. 203, Invalidendank, Berlin W. 9.

**Platzvertretung.**  
Habe noch für einige Plätze, sowie Bielefeld, die Vertretung für meine patentamtlich gesch. Maschine, konkurrenzlos bestehend, zu vergeben. Hoher Verdienst, ohne jegliches Kapital. Herren, welche tüchtig im Verkauf von Neuheiten sind, finden Berücksichtigung.  
Angebote unter G P 88 Bad Drenhausen postlagernd.

**Perfekte Näherin**  
in Berufskleidung  
für elektrischen Betrieb im Hause gesucht. †4301.13.6  
**L. Stein & Co., Marktstr. 25.**

**Junges Mädchen**  
für die Plättmaschine gesucht. †4562  
**Oertmann & Heyer,**  
Herrenwäschefabrik, Kaiserstr. 38.

**Volontär**  
von hiesigem größerem Fabrikgeschäft gegen sofortige Vergütung gesucht. Offert. unter M T 4555 an die Exped. der Weisf. Zeitung.

**junger Mann**  
für das Kontor und Lager eines Destillations- u. Kolonialwaren-Engros-Geschäfts wird ein brandesfähiger, fleißiger und solider c14.6  
Der 1. Juli d. J. gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen bei freier Station unter M Z 4571 an die Exped. der Weisf. Zeitg.  
Zum 15. d. Mts. einen tüchtigen, selbständigen

**Konditor**  
gegen guten Lohn. †4445.13.6  
**G. Müller, Drenhausen,**  
Herforderstr. 68

**Jüngerer Mann**  
unter 18 Jahren, mit gutem Benehmen, stadtkundig u. flink, für unsern Hotelvertrieb und sonstige leichte Arbeiten gesucht.  
**Hotel Vereinshand, Bielefeld**  
†4409.13.6  
Suche zum 24. Juni einen tüchtigen †4610.13.6

**Bäckergehilfen**  
**Robert Drowal, Göttersloh.**  
Tüchtiger

**Heizer**  
gesucht. a1468  
Offerten unter L 1468 an die Exped. der Weisf. Ztg.

**Schreiberlehrling**  
gesucht. †1379  
**Heine, Rechtsanw.,**  
Schillerplatz 22.

**Hausmädchen,**  
welches kochen kann. †7220  
**Frau W. J. Weinberg,**  
Cavalleriestr. 22.

**Lageristin**  
für unsere Konfektionsabteilung per 1. August gesucht. †4566  
**Schiff & Hecht,**  
Herforder Str. 26.

**Verkäuferin,**  
welche auch mit häuslichen Arbeiten vertraut ist und diese erforderlichenfalls übernimmt. Herrn. Priester, Kempe L. 1100.

**Näherinnen**  
für Arbeiterhosen für unsere Näherei mit elektrischen Betrieb sofort gesucht. †1416  
**H. A. Reckmann & Sohn.**

**Sendenplätterinnen**  
für dauernde Beschäftigung in unserm Neubau, Sudbrackstr. suchen †1129.13.6  
**L. & J. Hirschfeld,**  
Schulstraße 10.

**Handnäherin**  
gesucht. †4383  
Niederr. 33.  
Tüchtige

**Weissnäherin,**  
welche selbständig arbeiten kann zum 1. Juli gesucht. Wohnung im Hause. Gehalt nach Vereinbarung. †4574

**Heinr. Mestemacher,**  
Bersmold.  
Suche zum 15. Juli oder 1. August ein einfaches

**junges Mädchen,**  
welches kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Dienstmädchen vorhanden. †4574  
**Fr. Kress, Herford,**  
†1455 Süderstr. 3. 13.6

**Tüchtiges Hausmädchen od. Aushilfe**  
zum 1. Juli für einige Wochen gesucht. †4515.14.6  
**Frau Richard Ziegler,**  
Grünstraße 28.  
Gesucht zum 1. Juli ein

**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit. Zweitmädchen vorhanden. †4532  
**Frau Landrichter Dr. Lange,**  
Am Sparenberg 2.  
†4509.13.6.

**Ein Kochfräulein**  
für gleich oder später zur Erlernung der feinen Hotelküche gesucht. †4532  
**Hotel Kaiserhof.**



**Quartett-Verein**  
Sonnabend, den 14. Juni,  
8 1/2 Uhr  
**Lieder-Abend**  
in Nisters Garten  
b. ungünstigem Wetter im Saal.  
Freunde u. Gönner sind freund-  
lich willkommen. 14546  
Der Vorstand.



Einladung zur  
**General-Versammlung**  
am 14. Juni, abends 8 1/2 Uhr,  
im Vereinslokal (Remke).  
Tagesordnung:  
1. Aufnahme.  
2. Provinzial-Abrechnungs-  
tag und Kreis-Verbandsfest  
am 21. und 22. Juni.  
3. Hundertjahrfeier des 15.  
Juni-Reg. Ausgabe der Fest-  
reden und Programme.  
4. Stiftungsfeier (7. Septbr.)  
5. Verschiedenes. — Kaffe.  
64529 Der Vorstand.

Herford, Alter Markt 9  
**„Rheingold Bar“**  
Likör- und  
Weinstube.  
Bis 3 Uhr nachts geöffnet.  
12178,30/9

**Chippendale**  
das amerikanische  
Presskristall-  
Glas-Service.  
**F. Conbruch**  
Oberstr. 9.  
14527,25/8

**Journalzirkel**  
u. Leihbibliothek  
Eintritt jederzeit.  
Kataloge 25 Pfg.  
Helmichs Buchhandlung,  
Altstädter Kirchstrasse 1.  
Fernsprecher 2074.

**Lipp. Polytechn.**  
Institut Lage i. L.  
Ausg. z. tücht. Archi-  
itekten, Ingenieuren,  
Technikern u. Mon-  
teuren. Progr. frei.  
Eintritt tägl. Jahres-  
Frequenz 800 Pfg.  
3-22/2

**Touristen-  
Proviant!**  
Grahambrötchen  
Frucht-Nußtabletten  
Nuß-Wurst  
Häronen-Wurst  
la. Datteln, Feigen-  
Bananen  
Vegetarische Suppen-  
tafeln und Bouillon-  
Würfel  
Reine Fruchtsäfte  
Reis-Schokolade  
Bananen-Schokolade

**Bitters Reformhaus**  
„Zur Gesundheit“  
Bahnhofstrasse 2a,  
am Bahnhof.

**Auguste - Viktoria - Kinderheim**  
in Bad Oeynhausen.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung findet  
statt Freitag, den 27. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr  
im Hauptgebäude d. Regierungsgebäudes zu Minden,  
wogu die Mitglieder unseres Vereins hiermit eingeladen werden.

- Tagesordnung:**
1. Namensänderung.
  2. Satzungsänderung.
  3. Zuwahlen zum Aufsichtsrat.
  4. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
  5. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüf.
  6. Verwendung des Anstaltsgebäudes im Kriegsfalle.
  7. Wahl zweier Rechnungsprüfer und deren Stellvertreter.
  8. Verschiedenes. 14549
- Minden, den 11. Juni 1913.

Martha v. Borries  
1. Vorsitzende.

**Nationalliberale Partei.**

Die Bürger Bielefelds laden wir hierdurch auf  
Freitag, den 13. Juni, abends 8 1/2 Uhr  
in den Saal des Konzerthauses, Oberntorwall, zu einer

**Bürgerversammlung**

- ein.
1. Aussprache über den geplanten Ankauf der  
„Reper Fichten“.
  2. Erörterung sonstiger städtischer Fragen.
- Die Stadtverordneten:**  
Professor Dr. Nierhoff, Rechtsanwalt Dr. Meyer,  
Fabrikant Otto Nordmeyer.

Am Sonntag, den 15. Juni, nachm. 3 Uhr,  
findet bei Kolon Zurheide, Herforder Straße, ein

**Missionsfest**  
statt, wogu alle Freunde der Mission herzlich eingeladen  
werden. 14528  
Festredner: Herr Pastor G. Leis, Bethel,  
und Missionar Fehr, Mis.

**Jubiläumsfeier Brackwede**

Zur Feier des 25jährigen Regierungs-  
Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers findet am  
Montag, d. 16. Juni, abds. 8 1/2 Uhr beginnend, ein  
**allgemeiner Fest-Kommers**  
im Saale der Frau **Ww. Bischoff** hieselbst statt,  
wogu unsere Mitbürger freundlichst eingeladen  
werden. 14533  
Der Eintritt ist frei.  
Brackwede, den 11. Juni 1913.  
Das Fest-Komitee.

**Arb.-Bild.-Verein Brackwede**

Unser Vereinslokal befindet sich jetzt  
wieder im Restaurant „Grosser Kur-  
fürst“. — Bücherausgabe im Bibliothek-  
zimmer am Dienstag und Freitag abend  
von 9 bis 10 Uhr.  
Der Verein beteiligt sich an der Jubi-  
läumsfeier am 16. Juni im Lokale der  
Frau Ww. Bischoff und bitten wir unsere  
Mitglieder, zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand.

**Sommerfrische u. Luftkurort Derlinghausen**  
(Vakanzstation Lage-Bielefeld). 12545,24/8  
**Hotel u. Pension „Stadt Bremen“** — Besitzer: —  
Hartwig Bröcker.  
Gemeinsame Tafel um 12 1/2 Uhr. Speisen nach der Karte zu  
jeder Tageszeit. Gut gewf. Weiss. Belle u. dunkle Bier etc.  
— Fernsprecher Nr. 105. — Omnibus zu allen Bänden an der  
Bahn. — Warme Bäder im Hause. — Preisliste gratis und  
franko. — Separate Zimmer und Säle für Familien u. Vereine.

**PLAKAT-AUSSTELLUNG**

betitelt „Kunst und Kaufmann“ veranstaltet vom  
15. bis 22. Juni cr. in Remkes Theatersaal, Ulmenstrasse.  
Täglich geöffnet von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends.  
Eintritt 20 Pfg. Eintritt 20 Pfg.

**Obstbau-Verein**  
für den Land- und Stadtkreis Bielefeld.

Am 14. Juni, abends 6 1/2 Uhr:  
**Mitglieder = Versammlung.**

- Tagesordnung:**
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
  2. Eingänge.
  3. Einleitung über den diesjährigen Ausflug nach Porta: Hauptlehrer Müller  
und Obergärtner Finkbold.
  4. Obstausstellung in Dortmund. Referent Herr v. d. Wahlen.
  5. Obstbaufragen der Mitglieder.
  6. Verschiedenes. 14538

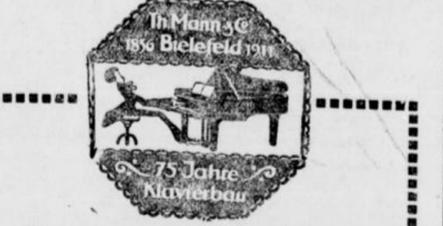


**Orthopäde Klein'sche Supinationseinlagen**

drehen und heben den Fuß in angenehmer Weise, halten den Schenkel dauernd das  
gute Füssen, machen den Gang elastisch und verhindern Müdigkeit. Die durch den  
deformierten oder zu viel angestrengten Fuß hervorgerufenen typischen Beschwerden  
werden beseitigt. 12989  
**Fragen Sie den Arzt, was eine auf dem neuen Prinzip beruhende, die  
wohlthuende Drehung des Fußes bewirkende, gut passende Einlage heißen kann.**  
**Orthopäde Eduard Klein, Bandagist**  
Reformhaus Hygiea Bahnhofstr. 16, zw. Arndt- u. Lützowstrasse.  
Für Damen orthopädisch ausgebildete Damenbedienung.

**Königlich-Preussische Lotterie-Einnahme**

Bürgerweg 44a.  
Die Lose zur I. Klasse bleiben den bisherigen  
Spielern bis zum  
**19. Juni**  
reserviert. 14435,18/6  
Nicht eingelöste Abschnitte werden anderweitig  
begeben.



**Pianos und Flügel**

eigenen Fabrikates.  
Nur allerbeste Materialien, daher größte  
Haltbarkeit und Tonschönheit.  
Von ersten Meistern des Klavierspiels  
anerkant als vollendete Erzeugnisse.  
Ein Bestand von ca. 400 Musikinstrumenten  
setzt uns in die Lage, stets  
**gute, gebrauchte Pianos billigt**  
anbieten zu können.  
**Th. Mann & Co. Flügel- und  
Piano-Fabrik**  
b14,6 Bielefeld, Oberntorwall 29.

**Technikum Altenburg** Sa.-A.  
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen, Maschinen-  
bau, Elektrotechnik, Automobilbau, 5 Laboratorien.  
Programm frei.

**Bussiecks**  
Elektrologisches Licht- und Röntgen-Institut.

Spezial-Einrichtungen für  
künstl. Höhensonne, Therapie u. Diathermie.  
Geltankast für Herz- u. Nervenleiden, Erkrankungen  
der Atmungsorgane, Magen- u. Darmkrankheiten,  
Frauenleiden, Stoffwechsel-, Leber-, Nieren- und  
Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Haut-  
und Haarkrankheiten.  
Erfolgreiche Behandlung auch in schweren Fällen.  
14100,17/6 Bielefeld, Marktstraße 18.

**Haarwässer!**

- Dralles's Birkenwasser
- Seege's Birkenbalsam
- Javol
- Peru Tanninwasser
- Greiner's Antisepton
- Jung's Philodermin
- Wolff's Auxolin
- Lohse's Vitaline
- Petrol Hahn
- Anthrasol-Haarwasser
- Capitol-Haarwasser
- Thiopinol-Haarwasser
- Moras-Haarwasser
- Habyl Kraft-Haarwasser
- Simson-Haarwasser
- Kuelp's Brennesselwasser
- Häussner's Brennesselwasser
- Thiele's Haarwuchstinktur
- Bay-Rum
- Franzbranntwein
- Eau de Quinine
- von Pinaud, Wolf, Mousson
- Eau Philotrix
- Lotion végétal
- Lotion Vera violette
- Pinkham's Hair-Elixir
- Honey-Water 11/8

**L. Schaefer, Parfümerie,**  
Rathausstrasse 7.

**Kaffee bedeutend billiger.**

Direkter Bezug von Plantagen.  
**Gerösteter Kaffee**  
von Mt. 1.20 bis zum allerfeinsten:  
Marke Stücken Mt. 1.60 pr. Pfd.  
**Roh-Kaffee**  
von Mt. 1.10 bis Mt. 1.30 per Pfd.  
Postfrei 9/4 netto franko und nachnahmefrei.  
**A. F. Julius Stucken**  
Hambura 61, Beverforthaus. 12/7

**Hannoversche  
Lotterie**

Ziehung am 4. u. 5. Juli 1913  
im Dienstgebäude der Königl.  
Gen.-Lotterie-Direkt. in Berlin.  
**133330**  
Hauptgewinne im Werte von Mark  
**50000**  
**20000**  
**10000**  
Lose à 3 M. (Porto und Liste  
extra) 15 Pfg.  
5 Lose à 3 M. 15 Pfg.  
Zu hab. bei d. Kgl. Lotterie-Gesch.  
u. in all. Lotterie-Gesch.  
**A. Molling, Hannover**  
u. Berlin W. 9, Lönnestraße 2.  
Lose-Vertriebs-Gesellschaft  
Kgl. Preuss. Lotterie-Einrichtung  
Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Patente Warenzeichen  
**H. W. Pataky**  
BERLIN, W. 8, Unter den Eichen 112.

**Für  
Korpulente!**

Wer sich über die einseitige  
Nahrung von **Yoghurt**  
unterrichten will, lese die  
Vorträge „Kondensierte Yogh-  
urtmilch“ unter Ver-  
mittlung der erst kürzlich  
bekannt gemachten neuen  
Forschungen Prof. Dr. Reich-  
mitoff's besorge. Sofort  
genießbar. — Keine Kunst-  
stoffe! Kein Weizenmehl!  
Niedrige Hauptniederlage:

**Bitters Reformhaus**  
„Zur Gesundheit“  
Bor Bahnhofsstr. 2 a, am Bahnhof.

Jedes  
in der fo

**Offene S**

Frau  
saubere, zuverlässi-  
gen und Keimem  
Gastenaufr. 1.

**Gehilfin**  
für feine Damen  
sorgt geacht. W  
Zurückführ. 28

**Bückerge**  
junger (weiter)  
ndt. Wehrenber

**Lehrlin**  
mit guter Schul-  
weilfähiger Jang  
sucht. Ehert. unte  
an die Expedition  
Zeltung erbeten.

**Junger V**  
für leichere Vor-  
einer Jangrenat  
Offerten mit Gehalt  
unter M. 454/3 an  
der Weisf. Zeitung

**Suche**  
junges, tüchtiges V  
den Haushalt der 1  
Berf. Turnerstr. 9

**Etider**  
für Maschinen-  
geucht. Kleper  
bergerstraße 45.

**Schneiderg**  
sucht P. Kaffing, 9

**Mädche**  
einfaches, junges,  
sicheres Haushalt u  
(Mhd.) geucht. Ohn  
anfschluß. Ohne  
Bergütung, auf 8  
sengelb. Wafsch  
gehalten. Offerten  
an die Exped. d  
Zeltung.

**Mädche**  
von 14-16 Jahren  
oder 1. Juli für H  
halt geucht. W. W  
lofstraße 38.

**Mädche**  
junges, für leichte Ba  
geucht. Geb.  
Wohnstraße.

**Baufürs**  
im Alter von 15 bis  
geucht. — Vergant  
Oberstraße 8.

**Modarbei**  
tüchtiger, sofort a  
Koffmann, Schillerp

**Stellen-Ges**

**Junger W**  
Fabrikarbeiter, le  
Vertrauensposten a  
gleichem. Off. un  
an die Exped. der Z

**Kaufman**  
junger, gewandter,  
lofer Handchrift, h  
Wohnstunden Neb  
nung wie Rech  
schreiben, Wäckerb  
Köh. Viktorstr. 6.

**Besseres**  
junges Mädchen, 25  
mit Buchhaltung  
sucht zum 15. Juli  
auf in Bielefeld S  
Kontor oder als V  
evtl. auch im Haush  
unter Z 1412 an d  
der Weisf. Zeitung

**Suche**  
für meinen Vater, rü  
drakt, exam. Seeman  
igenbüchlicher Ver l  
Ansprüchen. Dertel  
in Vater- und Fisch  
Offerten unter D 1  
Exped. der Weisf. Z

**Schuhmacher**  
junger, sucht sofort  
Erlang. Ehert. u  
D 1433 an die Exp  
Weisf. Ztg.

**Zu vermie**

**Vernehmungsh**  
Wohnung von 3 bis  
zu vermieten. Serio  
Nr. 162.

**Brackwed**  
Wohnung von 4  
Niederrstraße 58 un  
mit Land Semmertra  
1. Oktober zu verm  
11370,14/6

**Kleine Woh**  
3 Räume, an 1 bis  
auf sofort oder spä  
mieten. Nitterstr. 6

**Stoff**  
und Logis für ein  
Wohn frei. Veränd  
2. Etage rechts.



!! South  
 Emperor" ist  
 Minuten in Sou  
 2 Uhr 45 Minut  
 bourg und New-  
 Emperor" hatte  
 Rühmann von de  
 von eingefunden  
 richteten an Ge  
 gramm, das in  
 dermaßen lautet:  
 sammelten briti  
 Herrn Wallu da  
 auszudrücken, das  
 reitet hat und d  
 Glück zu wünsch  
 in über die Volk  
 gabe ihren herli  
 Pant für die G  
 Amerika-Linie zum  
 hoch für den Na  
 perator".

Die deutschen  
 neraldirektor Wall  
 sandt: "Nach der  
 gangenen Fahrt d  
 Vertreter der deut  
 Dampfer "Imper  
 schaft und wünsch  
 schiff ungegähnte  
 den sein mögen.  
 Dr. Mantler, Sch  
 Nach praktu  
 Dampfer Imperat  
 wo er bei der W  
 vor von Southam  
 Oberman von S  
 wo sie von dem  
 rifa-Linie, Barnh  
 nen Gang durch d  
 vor sprach seinen  
 weitere Amerifat  
 dem gleichen Bu  
 Hamburg-Amerika-  
 und Schriftsteller,  
 London fahren, te  
 aufhalten werden.  
 giere schiffe sich i  
 "Imperator" für d

Aus Provinz

Altenhagen  
 In der letzten Verla  
 eins wurde beschlo  
 20. Juli zu feiern.  
 (:): Bradwebe  
 25-jährigen R  
 durch ein gemeins  
 der heilige Bauern  
 Spar- und Darlehn

Gesich

ausschla  
 Bidel, Wittefer, Fle  
 schwinben meist leb  
 wenn man den Sch  
 Zucker's Patent  
 zinal-Seife, a St  
 (15%ig) und 1.50 M  
 stärkte Form) abend  
 nen läßt. Schaum er  
 abwischen u. mit Zu  
 Creme (à 50 u. 75  
 streichen. Großartig  
 von Taufenden best  
 Bielefeld bei L. Schae  
 H. Upmann, G. C. Bri  
 Koch, A. Landwehr, R  
 röder u. R. A. Papo  
 Kletterplatz; in W  
 E. Hülshoff.

Red's  
 Ginmach  
 u. Gläser.  
 Niederlage b  
 F. Consbru  
 Obernstraße  
 13941,24.6

Bademütz  
 in grosser Au  
 von 40 Pfg. an.  
 Bademantel  
 sehr pret  
 Badebürsten  
 Rückenreiber  
 Frotteerbänder  
 Frotteflappen  
 Handschuh  
 Dr. Zuckers Sil  
 Bade-Essenz  
 Waldkräuter, K  
 Kiefernnadeln, Lav  
 Lohse's Helode  
 Baden  
 Mouson's Bader  
 Eau de Cologn  
 Bade  
 "Oja"-Badesa  
 L. Schae  
 Rathausstrasse  
 14078,25.7

Bitte gefälligst durchzulesen!

Der altberühmte, über 100 Jahre bestehende, vornehmste und leistungsfähigste

# Reise-Zirkus E. Blumenfeld Wwe.

gastiert ab Montag, den 16. bis inkl. Freitag, den 20. Juni 1913 in Bielefeld.

Zum letzten Male hatte die unterzeichnete Direktion vor 2 Jahren Gelegenheit, den Zirkus E. Blumenfeld Wwe. in Bielefeld zu zeigen. Wenn auch schon damals unser Unternehmen allgemeine Anerkennung fand, so kommen wir dieses Mal wohl zweimal so groß wie früher nach Bielefeld. Uebermässige amerikanische Reklame ins Werk zu setzen, hat ein Institut, welches länger als 100 Jahre in ein und derselben Familie besteht, nicht nötig. **Unsere beste Reklame ist unser altbegründetes Renomme.** Um uns nicht von der immer wachsenden Konkurrenz überbieten zu lassen, haben wir mehr als 100000 Mk. aufgewandt, damit wir allen Ansprüchen eines hochgeehrten Zirkus besuchenden Publikums in jeder Beziehung gerecht werden können. **Besuchen Sie bitte den Zirkus E. Blumenfeld Wwe. und Sie werden ein Zirkusprogramm zu sehen bekommen, wie es noch nie zuvor in Bielefeld gezeigt worden ist.** Nicht das ewige Einerlei wird in den Blumenfeld'schen Vorstellungen geboten, sondern **Neuheiten über Neuheiten.** Herr Mitdirektor A. Blumenfeld sen., Ehrenmitglied des K. K. Reitklubs zu Prag und Inhaber der goldenen Medaille dieses Klubs wird **Kombinationsdressuren** zeigen, wie sie die Welt noch nie gesehen hat. **Die hohe Schule** des Herrn A. Blumenfeld jr., zukünftigen Direktors des Zirkus E. Blumenfeld Wwe., auf seinem braunen Vollblutwallach Enver Bey wird **mehr Aufsehen und Bewunderung hervorrufen, als eine sonstige ganze Zirkus-Vorstellung.** Ein **Reiterspiel**, genannt das **"Eiserne Kreuz"**, arrangiert zur Erinnerung an die Stiftung des Eisernen Kreuzes im Jahre 1813 und aufgeführt zu Ehren des Regierungsjubiläums S. M. des deutschen Kaisers wird ein Bild vor Ihren Augen entrollen, dass in steter Erinnerung bleiben wird. **Elefantendompteur und Violinvirtuose, Löwe und Elefant zusammen dressiert, eine Beduinen-Attacke** auf 8 Vollblutkamel und einer arabischen Schimmelstute sind gleichfalls Programm-Nummern, welche kein zweiter Zirkus der Welt je gezeigt hat. **Das Auffangen einer abgeschossenen Kanonenkugel** sowie die Sensationspiece **"Der Mann in der Kugel"** sind Attraktionen, welche einzig dastehen. Die **Equilibristinnen** und **Reitkünstlerinnen** Miss Ellen, Signora Esterina, Olympia und Hanné sind wunderbare Vertreterinnen ihres Faches und erregen allerwärts berechtigte Bewunderung. **Gute Clowns** und **Auguste** sind heute eine grosse Seltenheit. Der Zirkus E. Blumenfeld Wwe. hat die höchsten Gagen aufgewandt, um auch dieses Fach **erstklassig** zu besetzen. Besonders zu erwähnen ist der beste Manegen-Komiker der Gegenwart, John Petersen. Jede einzelne Piece des grossen Programms anzuführen, würde zu weitläufig sein. Im Zirkus E. Blumenfeld Wwe. ist **jede Programmnummer ein wirklicher Schläger.** Mit einem **Personal von 200 Personen**, mit einem **Bestand von ca. 150 der verschiedensten Tiere** trifft E. Blumenfeld Wwe. am **Montag, den 16. Juni in Bielefeld ein.** Am **selben Abend** findet in dem ganz neuen, aufs bequemste eingerichteten, nahezu 5000 Personen fassenden Riesen-Zirkus, der durch zwei eigene Maschinen elektrisch beleuchtet wird, die **Gala-Premiere** statt. — **Billet-Vorverkauf zu ermäßigten Preisen** im Zigarren-Geschäft von **M. Niemeyer** bis abends 6 Uhr. **Öffnung der Zirkuskasse** 7 Uhr.

Um gültiges Wohlwollen bittend, zeichnen hochachtungsvoll

Gebr. Blumenfeld, Guhrau.

Versuchen Sie 4530

## Dr. Biermann's

Backpulver | Puddingpulver | **Paket 5 Pfg.**

so gut wie ein 10 Pfg.-Fabrikat. — **Millionenfach bewährt.**

August & Heinrich Goldstein, Backpulverfabrik, Bielefeld.

„Seit Jahren war ich müde u. matt, hatte häufig wahn-sinnige Kopfschmerzen und jede Lust zum Arbeiten und zum Leben verloren. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

## Nieren-

u. Blasenleiden, daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (300 ccm Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach einigen Flaschen fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft und schmerzlos und blieb es seitdem. Ich trinke den **Marksprudel** jetzt täglich, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt wie heute. S. 21. **Veratril** waren empfohlen. St. 65. **St. bei Felix Battig, Drogerie, Maximilian Koch.**

## Uhren u. Goldwaren aller Art

empfiehlt 3608,4/7

### Josef Röhrs

Uhrmachermeister

**Arndtstrasse 11.**

Reparaturen werden gut, schnell und preiswert ausgeführt.




Geschenkartikel empfiehlt J.D. Kuster Nachf.

## Für die Reise!

**Reise-Necessaires** sowie **Reise-Rollen**

mit und ohne Füllung, neue Muster in grosser Auswahl, sowie sämtliche

**Toilette-Artikel für die Reise!**

Kämme, Kopf- und Kleider-Bürsten, Zahn- und Nagel-Bürsten, Nagel-Feilen, -Scheren, Polierer, Brennlampen und -Scheren, Flacons, Seifen- und Zahnpulver-Dosen, Spiegel, Bürstenkapseln, Schwammbeutel, Schwämme, Seifenlappen usw., — Luftkissen, —

**Helios-Reiseflaschen.**

**Eau de Cologne.** r.4.8.

Kopfwasser — Brillantines — Zahnwasser — Zahnpasten.

**Toilette-Seifen.** — Rasier-Seifen.

Mücken-Crème, Haut-Crème, Fuss-Crème, Wund- und Schweiss-Puder.

## L. Schaefer,

Rathausstrasse 7.

Erstes Spezial-Geschäft für Toilette-Artikel.

Glas- u. Kristall-Bowlenkrüge mit und ohne Eisbeutel.

## F. Consbruch,

Obernstr. 9.

4267,20.6

## Leiden Sie

an **Stuhl-Verstopfung**, dann müssen Sie

## Sanitas - Brot

essen. — **Herzlich empfohlen** Erfolg nach einem Tage.

**Reform - Geschäft**

**„Zur Gesundheit“**

Bahnhofstrasse 2a.

— Telefon 1831. —

Sonntags geschlossen.

03868,30/9

## Carl Barlag

Niederstraße 37. Fernsprecher 322.

### Spezialhaus für

|                        |                      |                         |
|------------------------|----------------------|-------------------------|
| Reisekoffer . . .      | Damentaschen .       | Aktenmappen . .         |
| Reisetaschen . .       | Besuchstaschen .     | Brieftaschen . . .      |
| Reisenecessaires .     | Damengürtel . . .    | Zigarrentaschen .       |
| Schirm- u. Stockhüllen | Schmuckkästen .      | Portemonnaies . .       |
| Reisekissen . . .      | Näh-Etuis und -Körbe | Hosenträger . . .       |
| Plaidhüllen . . .      | Schreibmappen .      | Rucksäcke . . . .       |
| Flacon - Etuis . .     | Notenmappen . .      | sämtl. Touristenartikel |

**Feine Ledermaren.**

**Reisebedarfsartikel.**

127/6

## Die Jungfernreise des „Imperator“.

Southampton, 13. Juni. Der „Imperator“ ist gestern nachmittags 1 Uhr 15 Minuten in Southampton eingetroffen und trat 2 Uhr 45 Minuten die Weiterfahrt nach Cherbourg und New-York an. Zur Begrüßung des „Imperator“ hatte sich auch Vizekonsul von Rühlmann von der deutschen Botschaft in London eingefunden. Die englischen Journalisten richteten an Generaldirektor Wallin ein Telegramm, das in deutscher Uebersetzung folgendermaßen lautet: „Die auf dem „Imperator“ versammelten britischen Journalisten wünschen Herrn Wallin das außerordentliche Vergnügen auszudrücken, das sein schönes Schiff ihnen bereitet hat und dem „Imperator“ das höchste Glück zu wünschen. Es drängt sie, Herrn Wallin über die Vollendung einer so großen Aufgabe ihren herzlichsten Glückwunsch und ihren Dank für die Gastfreundschaft der Hamburg-Amerika-Linie zum Ausdruck zu bringen. Drei Hochs für den Kaiser, drei Hochs für den „Imperator“.“

Die deutschen Pressevertreter haben an Generaldirektor Wallin folgendes Telegramm geschickt: „Nach der herrlichen, fast zu schnell vergangenen Fahrt danken wir Ihnen namens der Vertreter der deutschen Presse für die auf dem Dampfer „Imperator“ erwiesene Gastfreundschaft und wünschen Ihnen, daß dem Wunderwerk ungezählte Tage glücklicher Fahrt beschieden sein mögen.gez. Ehardt, Fürst, Strauß, Dr. Mantler, Schreier.“

Nach prachtvoller Fahrt erreichte der Dampfer „Imperator“ bald nach 1 Uhr Solent, wo er bei der Wrämble-Boje ankerte. Der Major von Southampton mit Gemahlin und der Oberman von Southampton kamen an Bord, wo sie von dem Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, Barnholz, begrüßt wurden und einen Gang durch das Schiff machten. Der Major sprach seinen herzlichsten Glückwunsch für die weitere Amerikafahrt des Dampfers aus. Mit dem gleichen Wunsch schieden die von der Hamburg-Amerika-Linie geladenen Journalisten und Schriftsteller, die von Southampton nach London fahren, wo sie sich noch einige Tage aufhalten werden. Eine große Anzahl Passagiere schiffte sich in Southampton an Bord des „Imperator“ für die Fahrt nach Amerika ein.

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

Altenhagen, 12. Juni. (Turnverein.) In der letzten Versammlung des hiesigen Turnvereins wurde beschlossen, das 9. Stiftungsfest am 20. Juli zu feiern.

Bradwebe, 13. Juni. Das Fest des 25-jährigen Bestehens begangen gestern durch ein gemeinschaftliches Essen im Gasthof „Die hiesige Bauernvereins und die Mitglieder der Spar- und Darlehnskasse.“

Bradwebe, 13. Juni. (Schuß den Vögeln!) Es ist eine recht bedauerliche Tatsache, daß die Nester unserer nützlichen Singvögel trotz des Schutzes, der ihnen zuteil wird, doch noch recht oft zerstört werden. In welcher roher Weise das häufig geschieht, haben Besucher unseres Friedhofes kürzlich wahrnehmen können. Vor einem Gebüsch, in dem das Nest eines Hänflings sich befunden hatte, lagen die kleinen Vögel sämtlich mit abgerissenen Köpfen. Da in diesem Falle als Täter wohl nur Kinder in Frage kommen können, so kann nicht oft genug die Jugend zum Schutze unserer heimischen Vogelwelt angehalten werden.

Bradwebe, 12. Juni. (Selbstmord.) Der Hilfsweidensteller Heinrich W. hier wurde gestern abend gegen 10 Uhr in seiner Kammer erhängt aufgefunden. Er war unverheiratet und stand im Alter von 43 Jahren.

Bradwebe, 12. Juni. (Ein eigenartiger Unfall) ereignete sich heute nachmittags auf dem Grundstücke des Tischlermeisters Hermann Kubbenstrost hier. Der Fuhrunternehmer Kampmann von hier überfuhr mit einem Wagen eine Brunnenanlage. Als sich das Pferd über dem etwa 3 Meter tiefen Brunnen befand, brachen plötzlich die Bohlen und das Tier stürzte in die Tiefe. Nach langen Bemühungen gelang es schließlich, das Tier aus seiner unbehaglichen Lage zu befreien. Wunderbarerweise hat es keinerlei Schäden gewonnen.

Bradwebe, 12. Juni. (Ortskrankenkasse.) Dem Vorstand der hiesigen Ortskrankenkasse, welcher Ende November v. J. bei dem Versicherungsamt des Landkreises Bielefeld den Antrag auf Zulassung oder Ausgestaltung der Kasse zur allgemeinen Ortskrankenkasse gestellt hatte, ist nunmehr durch das königliche Oberversicherungsamt in Minden der Bescheid geworden, daß die Kasse weder zugelassen noch ausgestaltet werden könne. Bekanntlich hatte der Kreistag des Landkreises Bielefeld in seiner Sitzung vom 31. Januar d. J. die Schließung der hiesigen Ortskrankenkasse und die Neuerrichtung einer allgemeinen Ortskrankenkasse für den Bezirk der Rentner Gadderbaum und Bradwebe beschlossen. Da nach Abschnitt 2 des Ministerialerlasses vom 4. November Anträge auf Ausgestaltung abzulehnen sind, sobald der Gemeindevorstand die Errichtung einer allgemeinen Ortskrankenkasse beschlossen hat, so mußte es sich das königliche Oberversicherungsamt schon aus diesem Grunde versagen, dem Antrage des Vorstandes weitere Folge zu geben, wenn im übrigen auch die Voraussetzungen, unter denen die Kasse zugelassen werden könnte, gegeben sein sollten. Die hiesige Kasse wird daher mit dem 31. Dezember d. J. geschlossen. — Nachstehenden Betriebskrankenkassen aus dem hiesigen Amt bezüglt ist seitens des königlichen Oberversicherungsamts die Genehmigung zur Zulassung erteilt worden: Betriebskrankenkasse Kupferhammer, Spinnerei Vorwärts, Glasbläse Teutoburg in Bradwebe, Friedrich Wilhelmshütte in Ummeln und der Betriebskrankenkasse der Firma G. Windel in Windelsbleide. Die Firma J. H. Busch in Bradwebe ist dahin beschieden worden, daß ihre Betriebskrankenkasse im Hinblick darauf, daß sie während der letzten 3 Jahre nicht min-

destens 100 Mitglieder besessen habe, nicht zugelassen werden könne und deshalb mit dem 31. Dezember d. J. zu schließen sei.

Senne 11, 12. Juni. (Eindbruchsdiebstahl.) Gestern vormittags statteten Diebe dem Maurer Heinrich Müller und dem Kolon Klöpffer in Senne 11 Nr. 82 einen Besuch ab. Bei dem Maurer Müller wurde eine Kommode in der Wohnstube erbrochen und daraus ein Barbetrag von 180 Mk. entwendet, bei dem Kolon Klöpffer wurde aus einem verschlossenen Koffer ein Trauring gestohlen. Von dem oder den Spitzbuben fehlt bis jetzt jede Spur.

Steinhagen, 12. Juni. (Zum Regierungsjubiläum des Kaisers) findet am Montag, den 16. d. Mts., eine gemeinsame Feier sämtlicher Schulen, Vereine und Gemeindeeingesessenen statt. Als Festplatz ist die Sommerwirtschaft Quellental mit ihren großen Spielplätzen ausersehen. Wie man hört, haben sich die hiesigen Fabrikanten in dankenswerter Weise entschlossen, am genannten Nachmittage ihre Betriebe ruhen zu lassen. Außer den oberen Schulklassen, ungefähr sechshundert Schüler, werden an der Feier geschlossen teilnehmen: Der Gesangverein Steinhagen, der Krieger-, Landwehr- und Reserveverein, Posaunenverein, Turnverein „Jahn“, Freiwillige Feuerwehr, Jünglingsverein mit Turn- und Spielabteilung und der Verein junger Mädchen. Der Ausmarsch findet um 2 1/2 Uhr vom Schulhofe aus statt.

Borgholzhäusen, 12. Juni. (Eine Operation an einem Säugerküken.) Eine Operation an einem 14tägigen Säugerküken wurde vor einigen Tagen in unserem Orte von einer Hausärztin vorgenommen. Das Tierchen wurde von einem herüberfallenden Baumstamm erheblich verletzt und schrie jämmerlich. Kurz entschlossen ließ sich dem „Holl. Kreisbl.“ zufolge, das in der Besichtigung Fräulein Nabel und Zwirn kommen, und rettete das arme Tierchen vor dem qualvollen Tode. Das junge Tierchen erfreut sich heute voller „körperlicher Frische“.

Borgholzhäusen, 12. Juni. (Fuchsjagd) Da die unterhalb der Ravensburg wohnenden Landwirte noch unter der Fuchspjage litten und einigen Bewohnern innerhalb weniger Tage 20-30 Hühner entwendet waren, wurde vor einigen Tagen mit Erlaubnis des Jagdpächters eine Fuchsjagd gemacht und hierbei drei alte und einige jüngere Füchse zur Strecke gebracht.

Bissen, 12. Juni. (Erhaltung von Naturdenkmälern.) Durch Beschluß der Hauptversammlung des Teutoburger Gebirgsverbandes wurde der Vorstand desselben beauftragt, die Kgl. Regierung in Osnabrück zu bitten, die schöne Tannenuntersamung der Untermühle, in nächster Nähe des Weges Dissen-Bellingholzhäusen liegend, als Naturdenkmal zu erhalten, da es scheinbar den Eindbruch mache, als wenn die Forstverwaltung die Abholzung vornehmen wolle. Ferner die königliche Regierung zu bitten, den prachtvollen Buchenhochwald im sogenannten „Volgs-Teil“ oberhalb Dissen, als Naturdenkmal zu erhalten, da dieses der einzige Hochwald auf der Strecke Mollerhütte-Borgholzhäusen sei. Dem Verbandsvorstande ist daraufhin von der königlichen Regierung folgender Erreuch-

Bescheid zugegangen: „Auf das gefällige Schreiben vom 20. Mai, das uns durch den Herrn Oberförster in Balkerhamp vorgelegt ist, erwidern wir ergebenst, daß die Niederlegung der Fichtenbestände um die Waldwiese unterhalb des Beonhardtschen Steinbruchs zur Zeit nicht in Aussicht genommen ist. Vor Entscheidung auf den Antrag wegen des Buchenhochwaldes im sogenannten „Volgs-Teil“ bei Dissen wird noch eine Vereifung durch den Herrn Oberförster stattfinden.“ Offenlich wird auch der Herr Oberförster dem Wunsche des Teutoburger Gebirgsverbandes und insbesondere auch dem Wunsche aller Dissenyer Einwohner zustimmen und uns den schönen Hochwald, der unserm Berge ein besonderes Gepränge verleiht, als Naturdenkmal zu erhalten suchen.

Gütersloh, 12. Juni. (Schöpfungserichtsführung.) Der Arbeiter Gerhard Heitbrod aus Münster ließ sich am 22. Mai d. J. im Großhause August Meier hier Kost und Wohnung geben unter der falschen Angabe er sei in einem hiesigen Geschäft in Beschäftigung. Der Aufforderung zum Zahlen verband er durch allerlei Ausflüchte zu begnügen, bis er nach achtstündigem Wohleben der Polizei überliefert wurde. Wegen Betrugs erhielt er eine Gefängnisstrafe von einem Monat.

Wiedenbrück, 11. Juni. (Panfanbau.) Dem Bielefeld. Volksbl. wird von hier geschrieben: Der hier seit 2 Jahren wieder aufgenommene Panfanbau, besonders die Zubereitung des Rohpanfens, dürfte durch ein ganz neues französisches Verfahren besonders günstig beeinflusst werden. Bisher wurde der Rohpanf in einem geschlossenen Behälter der Wirkung von überhitztem Wasser, dem eine Säure zugesetzt war, ausgesetzt. Jetzt hat der Franzose Beufallst ein neues Verfahren beschrieben, das mit der Verwendung von Hydrotartrinen arbeitet, sehr bequem und billig sein und dabei noch bessere Ergebnisse liefern soll, als die bisherigen Mittel. Offenlich bewährt sich dieses Verfahren, damit der Panf, aber nicht minder auch der Fleischbau, wieder allgemeiner wird. Man erwartet von den hier bestellten 200 Morgen Panf eine reiche Ausbeute. Der Stand der Felder ist bis jetzt ein vorzüglicher.

Nietberg, 12. Juni. (Verdorbenes sibirische Butter.) Wegen Verarbeitungen von verdorbener sibirischer Butter mit Buttermilch und hiesiger Butter hatte sich der Molkereibesitzer W. von Neuenkirchen vor dem Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte hatte die Butter als Süßrahmbutter verkauft. Die Frage des Vorsitzenden, ob die Käufer der Butter von der Miskung gewußt hätten, bejahte er; denn er habe die Butter nur an seine Milchlieferanten abgegeben, da diese Butter zurückhaben wollten. Die Milch gehe nach Eisen. Im übrigen wäre es mit der sibirischen Butter gar nicht so schlimm. Er hätte von dem Verkauf keinen Vorteil gehabt, denn die sibirische Butter koste ihm selbst 1,41 Mark pro Pfund und er habe die gemischte Butter für 1,30 Mark abgegeben. Bei einer Revision des Direktors des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes Bielefeld, Herr Dr. Treu, aber soll der Angeklagte diesem eingestanden haben, daß es sich um verdorbene sibirische Butter handle. Dem Vorsitzenden gegenüber aber meinte der Angeklagte, diese seine Aussage müsse auf einen Irrtum

ler Art  
Trau-Ringe  
open  
en  
aschen  
naies  
ger  
stenartikel  
en.  
tikel.

## Gesichts- ausschlag,

Büdel, Witterer, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizin-Seife, à St. 50 Pfg. (15 Pfg.) und 1.50 Mk. (35 Pfg.) (starke Form) abends eintröpfelt. Schaum erst morgens abwischen u. mit Zuckooh-Creme (à 50 u. 75 Pfg.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In Bielefeld bei L. Schaefer, F. Battig, H. Upmann, G. C. Brinkmann, M. Koch, A. Landwehr, Rob. Hergoeder u. R. A. Pape Nachf., am Klosterplatz; in Gütersloh: E. Hoffmann, 1749, 77.

Wald's  
Ginmachapparate  
u. Gläser.  
Niederlage bei  
F. Consbruch,  
Obernstraße 9.  
13941, 24.6

Bademützen  
in grosser Auswahl  
von 40 Pfg. an.  
Bademäntel  
sehr preiswert.  
Badebürsten  
Rückenreiber  
Frottiertücher  
Frottiertücher und  
Handschuhe  
Dr. Zuckers Silvana-  
Bade-Essenzen:  
Waldkräuter, Kalmus,  
Kiefernädeln, Lawendel  
Lohse's Helioderm-  
Badesalze  
Mousson's Badesalze  
Eau de Cologne-  
Badesalze  
„Oja“-Badesalze.  
L. Schaefer  
Rathausstrasse 7.  
14078, 25.7

# Gegen den Feind Trübsinn!



## Ecksteins Nr. 5 - Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.  
Lieferanten der Königl. Italien. Tabakregie.  
10 Stück 25 Pf. (Trustfrei!)  
2200 Arbalter.)  
Repräsentant: Hans Kegel, Bielefeld, Bahnhofstraße 37, Fernsprecher 2068.

## Die neue Mode

Im Tragen farbiger, dinstiler Schuhe wird heute einem jeden ermöglicht durch die überraschende Erfindung der neuen Schuhfarbemaschine

# Färbol

mit welcher sämtliche Arten farbiger Schuhe, Braun, gelb, beige oder grau, gleich wie neu in Farbe und Hochglanz erhalten werden können. Unansehnliche farbige Schuhe gibt es nicht mehr bei ständiger Verwendung von Färbol. Färbol in Tuben à 50 Pf.

Zu haben in den meisten einschlägigen Geschäften.  
Färbolwerk Herbertvorkamp, G. m. b. H. Düsseldorf

## Parterre - Räume,

Süsterplatz 1, vom 1. Oktober d. J. bis 1. April 1914 mietfrei.

Gleichzeitig ist die

## 1. Etage

(5 Räume) ebendasselbst für den gleichen Zeitraum zu vermieten. '8963, 29/7

J. D. Küster Nachf.

Zu vermieten  
2 1/2 - Familienhaus  
in günstiger zentraler Lage  
per 1. Okt. ganz oder geteilt  
zu vermieten, evtl. kann Laden  
eingerrichtet werden. c146  
Offert. unt. J 4361 an die  
Exped. der Westf. Zeitung.  
4 bis 500 Quadratmeter  
neue

Wohnung  
herrschaftliche Etage, 6 bis 10  
Zimmer, mit Gartenbenutzung,  
Kavalleriestr. 22, zum 1. Juli  
oder später zu vermieten.  
Näheres a3890, 9.6  
Herforderstraße 99/101

Miet-Gesuche  
Familie (1 Kind) sucht per  
1. Oktober eine ruhige  
Wohnung  
von 4 bis 5 Räumen, Nähe der  
Ruhowitzerstr. 24439, 16.6  
Offert. m. Preis n. M B 4439  
a. d. Exped. d. Westf. Zeitg.

Kellerräume,  
3 Meter hoch, im Zentrum,  
evtl. mit Hofraum, Stallungen,  
Remisen, zu vermieten.  
Offert. unter G 1430 an die  
Expedition d. Westf. Zeitg.

berufen, da er doch seine eigene Ware nicht schlecht machen würde. Um sich Gewissheit von dieser Angelegenheit zu verschaffen, vertrat der Gerichtshof die Sache. Es soll ein Kollateralschlichter als Sachverständiger herangezogen werden, um von diesem zu erfahren, was die sibirische Butter im März gekostet habe. Auch soll die Polizei feststellen, ob die Butterkäufer von der vermischten Butter gewußt haben.

11. Enger, 12. Juni. (Das Ergebnis der Schweinezahlungen) in den Gemeinden des Amtes Enger ist folgendes: Gemeinde Enger: 462 Gehöfte, davon 349 Gehöfte mit Schweinen, in 468 Haushaltungen wurden insgesamt 1407 Schweine gehalten; Gemeinde Belle-Steinbeck: 95 Gehöfte, davon 82 Gehöfte mit Schweinen, in 86 Haushaltungen wurden insgesamt 641 Schweine gehalten; Gemeinde Befensamp: 126 Gehöfte, davon 116 Gehöfte mit Schweinen, in 137 Haushaltungen wurden insgesamt 794 Schweine gehalten; Gemeinde Dreyen: 141 Gehöfte, davon 135 Gehöfte mit Schweinen, in 140 Haushaltungen wurden insgesamt 952 Schweine gehalten; Gemeinde Herringshausen: 219 Gehöfte, davon 194 Gehöfte mit Schweinen, in 223 Haushaltungen wurden insgesamt 1568 Schweine gehalten; Gemeinde Oldinghausen: 67 Gehöfte, davon 66 Gehöfte mit Schweinen, in 80 Haushaltungen wurden insgesamt 1035 Schweine gehalten; Gemeinde Bodinghausen: 92 Gehöfte, davon 82 Gehöfte mit Schweinen, in 96 Haushaltungen wurden insgesamt 599 Schweine gehalten; Gemeinde Siele: 42 Gehöfte, davon 41 Gehöfte mit Schweinen, in 43 Haushaltungen wurden insgesamt 560 Schweine gehalten; Gemeinde Welferenger: 220 Gehöfte, davon 196 Gehöfte mit Schweinen, in 220 Haushaltungen wurden insgesamt 1330 Schweine gehalten.

12. Gilsdalen, 12. Juni. (Wettspiele.) Unter dem Vorsitz des Hauptlehrers Schwammeyer aus Hildenshausen berieten gestern nachmittag die Lehrer des Amtes Herford-Hildenshausen in der hiesigen Schule über die diesjährigen Wettspiele um das Kreiswandringsband. Es wurde folgendes beschlossen: Das Wettspiel findet am Sonntag, 7. September, auf dem Spielplatz in Gilsdalen statt. An den Wettspielen im Werfen, Springen und Laufen nehmen sämtliche Schulen des Amtes teil. Um das Vanner spielen die Schulen Hildenshausen, Gilsdalen, Pippinghausen, Detinghausen und Sumborn. Für den Wettkampf dieser fünf Schulen reicht am Festtage die Zeit nicht aus, des-

halb finden in der letzten Augustwoche Vorkämpfe statt. Die beiden Schulen, die hierbei die höchste Punktzahl erreichen, weiters am Spielfeste um das Vanner. Für die besten Leistungen in den verschiedenen Leistungen (Springen usw.) sollen 24 Ehrenkränze befestigt werden.

\* Derlinghausen, 12. Juni. (Feuer.) Gestern nachmittag erlöste der Ruf „Feuer“ durch unsern Ort. Es brannte die Möbelfabrik von Pöbe im obersten Stockwerk. Das Feuer, welches dort reichliche Nahrung zur weiteren Ausbreitung hatte, konnte aber durch das energische Eingreifen der Arbeiter der Fabrik und der freiwilligen Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt werden. Der Schaden ist demnach erheblich.

\* Blomberg, 12. Juni. (Guter Geschäftsgang.) Die hiesige Stuhlindustrie entwickelte sich immer mehr. Sämtliche Fabriken sind augenblicklich mit Aufträgen überhäuft. Die Firma Brede u. Schwarz vergrößert durch einen Neubau ihre Fabrik wieder bedeutend.

\* Dorst, 12. Juni. (Einen Selbstmordversuch machte am vergangenen Mittwoch in Uchdorf ein junger Mann aus unserer Stadt. Er legte einen Teil seiner Kleidung ab und stürzte sich dann in vollem Lauf in die Ertr. Glücklicherweise konnte er von Leuten, die sein Begleiten beobachtet hatten, wieder herausgehoben werden. Die sofort angelegten Wiederbelebungsvorkehrungen waren erst nach langen Bemühungen von Erfolg begleitet. Der Lebensmüde wurde dem Landkrankenhaus in Minteln zugeführt.

\* Haver, 12. Juni. (Heinrich Knollmann.) Gestern verstarb hier im hohen Alter von 85 Jahren der Deponom Heinrich Knollmann. Lange Jahre gehörte er der Gemeindevertretung an und hat stets die Gemeinde-Interessen in bester Weise vertreten. In Anerkennung seiner vielfachen Verdienste, insbesondere um das Zustandekommen des Kirchbaues in Dageborn, wurde ihm das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen.

\* Winden, 12. Juni. (Freitag.) Nach Erledigung mehrerer Wahlen und Anstellung zweier Beamten bewilligte der Kreisrat zum Hausbesitzigen Ausbau von Wegen an die Gemeinde Havelbe 8333 Mark, an die Gemeinde Havelbe 2666 Mark. Weiter wurde die Uebernahme einer Bürgerschaft für ein Darlehen von 250 000 Mark des Elektrizitätswerks Winden-Nabensberg durch den Kreis Minden beraten. Der Kreisrat genehmigte die Uebernahme der Bürgerschaft unter der Bedingung, daß eine eventuelle Abtragung des Gesamtdarlehens gleichmäßig auf die Kreise Minden und Herford verteilt wird. Ein Vertrag des Kreises mit der Stadt Minden wegen Abtretung der Kreisstraßen innerhalb des Stadtgebietes an die Stadt wird auf Grund besonders festgesetzter Bedingungen genehmigt. Der Kreis zahlt der Stadt für die übernommenen Verpflichtungen eine jährliche Rente von 9000 Mark neben den schon bezahlten 1957 Mark.

Die Uebernahme der Bürgerschaft unter der Bedingung, daß eine eventuelle Abtragung des Gesamtdarlehens gleichmäßig auf die Kreise Minden und Herford verteilt wird. Ein Vertrag des Kreises mit der Stadt Minden wegen Abtretung der Kreisstraßen innerhalb des Stadtgebietes an die Stadt wird auf Grund besonders festgesetzter Bedingungen genehmigt. Der Kreis zahlt der Stadt für die übernommenen Verpflichtungen eine jährliche Rente von 9000 Mark neben den schon bezahlten 1957 Mark.

**Bielefelder Strafkammer.**

Der Arbeiter Wilhelm Utschoff von Wille, der am 20. Februar d. J. auf der Landstraße von Mithras nach Herford ohne jegliche Veranlassung den Landwirt L. von Lohhausen in roher Weise mißhandelt und dafür vom Schöffengericht zu Bielefeld zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, zog es vor, seine gegen dieses Urteil eingelegte Berufung zurückzuziehen.

Der schon wiederholt vorbestrafte Handlanger Wilhelm Balsottmeyer von Halle i. W. erhielt wegen Verbrechens aus § 176 Abs. 3 des Strafgesetzbuches 1 Jahr Gefängnis, worauf ihm einen Monat von der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet wurde.

Am 20. März d. J. wurde in Gütersloh der vielfach wegen Diebstahls vorbestrafte Arbeiter August Gieseling von Kutenhausen bei Minden verhaftet, der in dem Verdachte stand, in der Nacht vom 18. März d. J. auf der Teutoburger Waldbahn 56 Pfund Bauernbutter und in der folgenden Nacht zu Kattenbroth dem Köcher H. eine Seite Speck und mehrere Würste gestohlen zu haben und zwar in beiden Fällen mittels Einbruchs. Der Angeklagte hatte etwa 20 Pfund Butter und auch Speck und Wurst an den in Gütersloh weilenden Scherenschleifer Kleber aus Bielefeld und an dessen Arbeiter Drennig abgegeben, weshalb beide wegen Hehlerei unter Anklage gestellt wurden. Der Gerichtshof verurteilte jedoch bei ihnen keine Hehlerei festzustellen und sprach sie frei. Gieseling will vom „großen Unbekannten“ Fleisch, Würste und Butter gekauft haben. Er erhielt wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle in zwei Fällen 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis. Ein ungetreuer Lehrling sah in dem 14 Jahre alten Friedrich Diehlmeyer von Bielefeld

auf der Anklagebank. Der junge Mensch hatte seinem Lehrherrn drei Postanweisungssquittungen über zusammen 230 Mk. und eine Postsendung über 230 Mk. gefälscht, die Beträge erhoben und für sich verwandt. Als die Sache ans Tageslicht kam, ist alles von den Eltern erjert worden. Das Gericht nahm schwere Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug an, verurteilte den Angeklagten zu 1 Monat Gefängnis und beschloß, den Angeklagten der bedingten Verurteilung zu empfehlen.

**Viehmärkte.**

Bentheim, 12. Juni. (Viehmarkt.) Zum gestrigen Viehmarkt hatten nicht weniger als 112 Kisten mit Ferkeln Aufstellung gefunden. Trotz des großen Angebots blieben die Preise hoch; 4-5 Mk. die Woche, je nach Alter und Qualität. Kühe waren nur 12 angetrieben und große Schweine noch weniger; hierin war fast gar kein Handel.

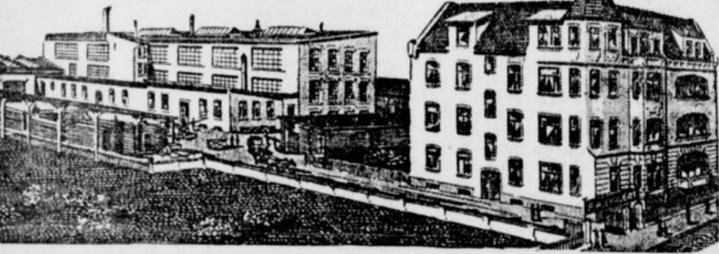
Dönabrid, 11. Juni. (Ferkelmarkt.) Antriebe: 826 Ferkel. Preise: Ferkel bis 6 Wochen alt 17-20 Mk.; 6-8 Wochen alt 21-25 Mk.; 8-13 Wochen alt 26-34 Mk.; 3-4 Monate alt 36-45 Mk. Handel mittelmäßig.

Bielefeld, 11. Juni. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 151 Rinder, 1180 Schweine. Eingeführt: ausländisches Fleisch: 220 Viertel Grobputz, 106 Rinder, 0 Schmetz, 0 Schafe. Rinder: a. 600-125, b. 102-105, c. 98-100, d. 90-94, e. 80-90 Mk. Schweine bei 20% Taxa nach Lebensgewicht (Schlachtwiege): a. 55-60 (68-70), b. 55-60 (68-70), c. 55-60 (68-70), d. 55-60 (68-70), e. 52-60 (65-70), f. 51-60 (65-70) Mk. Vorgezeichnete höher. Tendenz: Rinder mittelmäßig, Schweine lebhaft.

**Fruchtmärkte.**

Neuh, 11. Juni. (Mittliche Fruchtpreise.) Weizen Ia. 21,50, IIa. 20,50 Mk. Roggen Ia. 18,20, IIa. 17,70 Mk. Hafer Ia. 17,80, IIa. 16,50, IIIa. 13,50 Mk. Wintergerste 16,50 Mk. für 100 Kg. Kartoffeln 2,50-3,20 Mk. Heu 2,70-3,20 Mk. Luzerner Heu 3,70-4,20 Mk. Krummstroh 12,00 Mk. Breitbruststroh 14,00 Mk. Roggenstroh 17,00 Mk. Kleie 5,50 Mk. für 50 Kg. Butter 2,80 Mk. p. Rilo. Eier (Stück) 7-9 Pfg. - Preisnotierungen der Neuhener Mäker. Hühner 66,50, Enten 68,50, gereinigtes 69,50 Mk. für 100 Kg. Rindfleisch, große Schafe, keine 110,00 Mk. für 1000 Kg. Rind. 11. Juni. (Fruktmarkt.) Roggen-Weizenbrot 4,00-4,40 Mk. Krumm- und Weizenbrot 3,00 bis 3,40 Mk. - Hühner (in Posten von 5000 Kg.) 69,50 B., 67,00 G.

Goldene Medaille. Ehrenpreis der Handwerkskammer. Vergrößerung 1913.



**Kunstgewerbl. Möbelfabrik Friedr. A. Eggert**  
Ausstellung Niedernstr. 17. Telephon 2015. Fabrik Kaiserstr. 26.  
**Grossanfertigung**  
solider, vornehmer Wohnungs-Einrichtungen in einfacher und reichster Ausführung. Künstlerischer Innenausbau.  
**Verkauf direkt an Private zu niedrigsten Preisen.**  
Besichtigung meiner Fabrikation und Ausstellung erbeten.  
Verlangen Sie Offerte.  
14428,24/6

**Drucksachen empfindlich J. D. Küster Nachf.**

**CARL EGGERT**  
Bildhauer  
Inhaber der Verkaufshalle Sennfriedhof.  
**Lieferung von Denkmälern in jedem Material und Genre.**  
:: Grosse Auswahl genehmigter Entwürfe. ::  
Fernruf 2939.

Für die überaus zahlreichen uns so wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Töchterchens sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Bielefeld, den 12. Juni 1913.  
b4538 **Familie Thöne.**

**Versteigerungen**  
**Zwangsversteigerung.**  
Sonabend, den 14. Juni, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 2 hierelbst:  
1 Ständer mit Gläsern,  
5 Glasständer, mehrere  
Küchengeräte usw. usw. (häusliche Sachen für Konditorei)  
1 vierfüßiges Auto, ein  
Berlita usw.  
Öffentlich meistbietend gegen  
Barzahlung. 14582  
Bielefeld, den 13. Juni 1913.  
**Hohenstein, Vollzieher.**

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Kaufmanns **Alois Tilly** von allen Seiten in so reichem Masse zuteil geworden sind, sagen wir allen herzlichsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Carl Tilly.**

**Zwangsversteigerung.**  
Sonabend, den 14. Juni, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich bei dem Gutwirt Wöter in Risse die folgenden dortigen geschätzten Gegenstände: 1458  
1 eich. zweit. Kleiderschrank  
1 eich. Kleiderkasten  
1 eich. Bettstelle mit kompl. Bett,  
1 eich. Nähtisch  
1 Nähmaschine usw.  
Öffentlich meistbietend gegen  
Barzahlung.  
Bielefeld, den 13. Juni 1913.  
Hohenstein, Gerichtsvollzieher.

**Zwangsversteigerung.**  
Sonabend, den 14. Juni, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 2, hierelbst:  
254 1 Sofa, 1 Bertilo,  
1 Blüschel u. 1 Schrank,  
269 1 Pianino,  
297 1 Sofa  
Öffentlich meistbietend gegen  
Barzahlung. 14579  
Bielefeld, den 13. Juni 1913  
Gück, Gerichtsvollzieher.

**Versteigerung.**  
Sonabend, den 14. Juni, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 2, hierelbst, im Wege der Selbsthilfe für Rechnung dessen, den es angeht:  
3 Milke 1/2-3/4. keine  
Bremer Haaren, Preis-  
lage 15 Pfa. das Stück  
Öffentlich meistbietend gegen  
Barzahlung. 14580  
Bielefeld, den 13. Juni 1913.  
Gück, Gerichtsvollzieher.

Rubneffigel, Bruteier, Nachtgerate liefert Ge-  
hügelhof L. Morgenthaler  
288. Katalog gratis.  
2307,12/6

**Blumenvasen**  
aus Glas,  
Kristall etc.  
**Kunsttöpfereien.**  
**F. Consbruch,**  
Obernstraße 9.  
14138,21/6

Am 28. Mai starb in Philadelphia U.S.A. an Typhus mein lieber unvergesslicher Sohn, unser lieber Bruder, Gatte und Vater  
**Willi Kuhlmann**  
im Alter von 30 Jahren.  
Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Frau Ww. Emma Kuhlmann.**  
Hannover, Philadelphia, Bielefeld, Werdau i.S.  
12. Juni 1913. o1443

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Gottes unerforschlicher Ratschluss liess heute mittag 1 Uhr nach langem Leiden unsern innigstgeliebten, treuen Sohn und unvergesslichen lieben Bruder, Enkel, Neffen und Vetter  
**Walter**  
im Alter von 13 Jahren sanft und still zur ewigen Ruhe eingehen.  
Gütersloh, den 11. Juni 1913.  
Namens der trauernden Angehörigen  
In tiefem Schmerz:  
**Friedrich Schmälting**  
**Elise Schmälting geb. Stuchtey**  
**Paul Schmälting**  
**Martha Schmälting.**  
Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Schulstrasse 11, die Vorfeier im Hause um 3 Uhr. 14541

Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der  
**Wirt**  
**Heinrich Jordan**  
im 60. Lebensjahre.  
Um stille Teilnahme bitten  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Bielefeld, Eilsleben, Sommerschenburg, Magdeburg, Lehe, den 12. Juni 1913.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 16. Juni d. Js., nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Sennfriedhofes aus statt. Vorfeier dortselbst 3 1/2 Uhr. 1379

Die Westfälische...  
Hierzu und Unt...  
Die Feierliche...  
Biel Beachtung...  
Reichstanzle...  
in Borten und im...  
fanler die ungel...  
vorlage und ihrer...  
jenden Ausgaben...  
sel daran, daß die...  
bedenklich zu ein...  
Reichstages...  
sch der ihm gestell...  
reinen sollte. Die...  
müßigung ist u...  
Bea zu einer Verh...  
gerichten Parteien...  
Grundlage der Verf...  
an leitender Stelle...  
bekt sich im folgen...  
Als Bestreuer...  
gen zu wach...  
die steuerfreie Gr...  
zuwachs von 6000...  
werden. Die Veran...  
halten (statt zu...  
loven also in die...  
mehr als 20 000...  
frei bleiben. Gegen...  
sorge getroffen, in...  
erhöhen werden kan...  
über die einmal er...  
geht. Erbschaften...  
um mehr als 1 P...  
unter Berücksichti...  
dem. Die Reichs...  
die in dieser Straf...  
ten führen würde...  
sollte sie bei der...  
Abzug gebracht we...  
oben werden.  
Scheidempel...  
gabe soll auf die...  
gebracht werden, in...  
ländische Grundbesi...  
zuerst uer...  
drückend empfunden...  
ermäßig werden...  
das in diese Neu...  
würde, soll eben...  
Die infolge dessen...  
Annahmen (auf 2...  
sahen) sollen durch...  
Erbschaftsteuer: sä...  
Wandertreise einge...  
fischerungsfreie...  
den vielfach in Er...  
entweder ganz be...  
abgelehrt werden, d...  
nung zu bestehen...  
vorgeschlagenen Hä...  
Der Abschluß...  
Grundlage bleibt a...  
sich mit der Zustim...  
wenn man der vol...  
sicht, wird man...  
immerhin kann ma...  
daß eine triftige...  
ohne Widerspruch...  
nicht abgeben.  
Der neue...  
ist am letzten...  
Ansprache, die...  
Holtweg zur Verle...  
den. Die Rede...  
fälischen Zeitung...  
den war, keine be...  
nimmt lediglich...  
die das deutsche...  
sicht. Die wenig...  
wählten Abgeordne...  
der Erledigung...  
eigentliche Arbeit...  
Sommerpause.  
In Frankr...  
die dreijährig...  
besonders bemerk...  
Kammerführung...  
unterliegt keinem...  
Barthou noch man...  
über sich ergehen...  
rige Dienstzeit be...  
Sobald das aber...  
Rabinnett Barthou...  
wird ein Ministri...